

Institut für Systemisches Management
und Public Governance



Universität St.Gallen



Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Kultur- und Kongresszentrums Luzern

Dr. Roland Scherer, Simone Strauf, Adrian Riser, Martin Gutjahr
März 2012

Auftraggeber:

Kultur- und Kongresszentrum Luzern Management AG

Bearbeitende:

Dr. Roland Scherer

Simone Strauf

Adrian Riser

Martin Gutjahr

Bildnachweis Titelbild: Lucerne Festival

Kontaktadresse:

Institut für Systemisches Management und Public Governance IMP-HSG

Universität St.Gallen

Dufourstrasse 40a

CH - 9000 St.Gallen

Tel.: +41 71 224 2525

Fax: +41 71 224 2536

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung und Fragestellung des Berichts	1
2	Methodisches Vorgehen	2
3	Das KKL Luzern	4
3.1	Die Veranstaltungen im KKL Luzern	5
4	Die regionalwirtschaftlichen Effekte des KKL Luzern	10
4.1	Die regionalwirtschaftlichen Effekte des Unternehmens KKL Luzern	10
4.2	Die regionalwirtschaftlichen Effekte durch Kulturveranstaltungen	11
4.2.1	Die Struktur der Kulturveranstaltungen im KKL Luzern	11
4.2.2	Die regionalen Umsätze durch Kulturveranstaltungen	15
4.3	Die regionalwirtschaftlichen Effekte durch MICE-Veranstaltungen	17
4.3.1	Die Struktur der MICE-Veranstaltungen	17
4.3.2	Die regionalen Umsätze durch MICE-Veranstaltungen	22
4.4	Die gesamten regionalen Umsätze	25
4.4.1	Vergleich der regionalen Umsätze durch das KKL Luzern 2011 und 2001	26
5	Die intangiblen Effekte des KKL Luzern	28
6	Zusammenfassung und Fazit	31

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schematische Darstellung zur Berechnung der Zahlungsinzidenz	3
Abbildung 2: Wohnort der Mitarbeitenden des KKL Luzern 2011 in der Agglomeration Luzern	5
Abbildung 3: Einnahmequellen des Veranstaltungsbereichs	6
Abbildung 4: Einnahmen des KKL Luzern nach Veranstaltungssparten und Einnahmequellen	7
Abbildung 5: Anteil der Sparten am Veranstaltungsumsatz im KKL Luzern und an den Besuchertagen	8
Abbildung 6: Verteilung der Kultur- und MICE-Veranstaltungen nach Monaten	9
Abbildung 7: Einnahmen- und Ausgabenstruktur des KKL Luzern	10
Abbildung 8: Direkte Kaufkrafteffekte durch das KKL Luzern 2011	11
Abbildung 9: Veranstaltungsdauer bei Kulturveranstaltungen	12
Abbildung 10: Besucherzahlen bei Kulturveranstaltungen	12
Abbildung 11: Vergleich der Veranstaltungsgrösse bei Kulturveranstaltungen 2011 und 2001	13
Abbildung 12: Die 10 grössten Kulturveranstalter im KKL Luzern	14
Abbildung 13: Veranstaltungstage nach Sparten der Kulturveranstaltungen	14
Abbildung 14: Anzahl Besucher nach Sparten bei Kulturveranstaltungen	15
Abbildung 15: Umsätze aus Kulturveranstaltungen	16
Abbildung 16: Veranstaltungsdauer bei MICE-Veranstaltungen	18
Abbildung 17: Anzahl Teilnehmende bei MICE-Veranstaltung	18
Abbildung 18: Vergleich der Veranstaltungsgrösse bei MICE-Veranstaltungen 2011 und 2001	19
Abbildung 19: Die 10 grössten MICE-Veranstaltungen im KKL Luzern	20
Abbildung 20: Anteil der MICE-Veranstaltungssparten an den Veranstaltungstagen	21
Abbildung 21: Teilnehmertage nach Sparten bei MICE-Veranstaltungen	21
Abbildung 22: Teilnehmertage einheimischer und auswärtiger Teilnehmender an MICE-Veranstaltungen	22
Abbildung 23: Ergebnisse der Umfrage bei Teilnehmenden an Kongressveranstaltungen	23
Abbildung 24: Regionale Umsätze aus MICE-Veranstaltungen	24
Abbildung 25: Gesamtumsätze durch das KKL Luzern und seine Veranstaltungen	25
Abbildung 26: Gesamte Zahlungsinzidenz des KKL Luzern	26
Abbildung 27: Vergleich der regionalwirtschaftlichen Kennzahlen des KKL Luzern 2011 und 2001	27
Abbildung 28: Themen der Presseartikel zum KKL Luzern	28
Abbildung 29: Presseartikel zum KKL Luzern nach Printart	29
Abbildung 30: Regionale Auswertung der Presseberichte zum KKL Luzern 2011	30

1 Zielsetzung und Fragestellung des Berichts

Das Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL Luzern) ist eines der wichtigsten Veranstaltungszentren und gilt als eines der spektakulärsten modernen Bauwerke der Schweiz. Im Jahr 2000 wurde das KKL Luzern eröffnet und konnte 2010 sein 10jähriges Bestehen feiern. Der Bau des KKL Luzern kostete 226.5 Mio. CHF. Finanziert wurde das Haus mittels einer Public Private Partnership: Öffentliche Hand und private Investoren ermöglichten gemeinsam den Bau des Kultur- und Kongresszentrums Luzern. Seit seiner Eröffnung hat sich das KKL Luzern fest im Schweizer Veranstaltungskalender etabliert. Insbesondere die grosse Zahl erstklassiger Kulturveranstaltungen hat zur Bekanntheit des Hauses beigetragen. Darüber hinaus verfügt das KKL Luzern über Räumlichkeiten für MICE-Veranstaltungen und ein umfangreiches Gastronomieangebot, das von zahlreichen Gästen genutzt wird.

Sowohl für die Finanzierung wie auch die Instandhaltung des KKL Luzern werden öffentliche wie private Geldmittel benötigt. Ab 2012 stehen Arbeiten zur Sanierung des Daches an, um die Werterhaltung des KKL Luzern zu gewährleisten. Kultureinrichtungen wie das KKL Luzern sind zunehmend gefordert- unabhängig vom kulturellen Aspekt - ihren Nutzen für die Standortregion aufzuzeigen. Hierbei spielt nicht nur der Beitrag zur Verbesserung des Kulturangebots und der Standortqualität eine Rolle, sondern auch die regionalwirtschaftlichen Effekte von Kultureinrichtungen sind entscheidend. Vor diesem Hintergrund hatte die Management AG des Kultur- und Kongresszentrums Luzern das Institut für Systemisches Management und Public Governance IMP-HSG¹ der Universität St.Gallen im Jahr 2002 beauftragt, eine Studie zu den wirtschaftlichen, d.h. heisst den monetären Effekten, die das KKL Luzern in der Region Luzern auslöst, zu erstellen.

Im Jahr 2012 hat das Institut für Systemisches Management und Public Governance IMP-HSG der Universität St. Gallen im Auftrag der Management AG des KKL Luzern diese Studie aktualisiert. Der Schwerpunkt der Studie lag auf den monetär messbaren und quantifizierbaren Effekten, die intangiblen Effekte, insbesondere die Imageeffekte, wurden bei der Aktualisierung ebenfalls berücksichtigt.

Ziel der Untersuchung war es, die monetären Effekte, die durch das KKL in der Agglomeration Luzern generiert wurden, zu identifizieren. Hierbei wurden der alle Veranstaltungsbereiche berücksichtigt. Im einzelnen fokussierte sich die Analyse auf folgende Aspekte:

- Die regionalwirtschaftlichen Effekte durch die wirtschaftliche Tätigkeit des KKL Luzern
- Die regionalwirtschaftlichen Effekte durch die Kulturveranstalter
- Die regionalwirtschaftlichen Effekte durch die MICE-Veranstalter
- Die regionalwirtschaftliche Effekte durch die Besucher- bzw. Teilnehmerausgaben (Konzertbesucher und Teilnehmende an MICE-Veranstaltungen)
- Die regionalwirtschaftliche Effekte durch die Partner/Sponsoren und Künstler im Rahmen einer Veranstaltung

Auch wenn der Schwerpunkt der Analyse auf der quantitativen Betrachtung der regionalwirtschaftlichen Effekte liegt, wurden im Bereich der Imageeffekte qualitative Aussagen in bezug auf den Beitrag des KKL Luzern zum Image der Region getroffen.

¹ bis 2011: Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus IDT-HSG der Universität St. Gallen

2 Methodisches Vorgehen

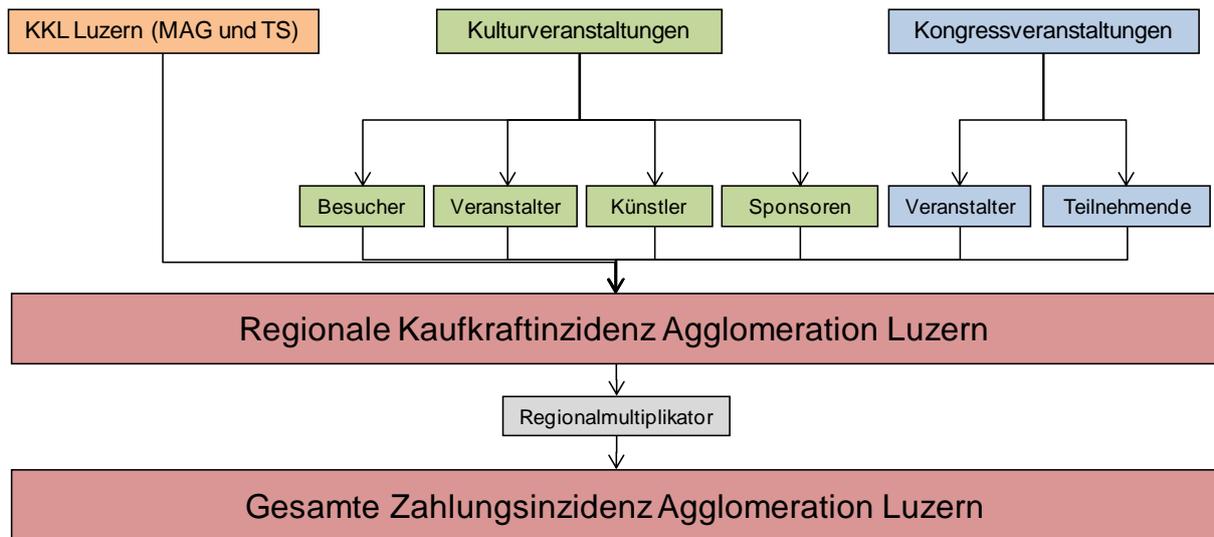
Die Diskussion über den wirtschaftlichen Nutzen von Veranstaltungshäusern - insbesondere vor dem Hintergrund der Subventionierung durch die öffentliche Hand - wird seit Jahren intensiv geführt. Es wurden zahlreiche Studien erstellt, die versuchen, den Nutzen dieser Infrastruktureinrichtungen zu analysieren und wo möglich auch zu quantifizieren. Hierfür werden meist unterschiedliche Methoden verwendet, wie z.B. die Input-Output-Analyse, die Kosten-Nutzen-Analyse oder die räumliche Inzidenzanalyse.

Für die Analyse der wirtschaftlichen Effekte des KKL Luzern wurde - wie auch im Jahr 2002 - die Inzidenzanalyse angewendet. Die Inzidenzanalyse ist eine Art Kosten-Nutzenanalyse, die gleichzeitig auch räumliche Verteilungs- und Umverteilungswirkungen miteinbezieht. Solche entstehen immer dann, wenn sich der geographische Kreis der Nutzniesser nicht mit jenem der Kostenträger deckt. Die Inzidenzanalyse geht davon aus, dass aufgrund einer Massnahme (Veranstaltung, Infrastruktureinrichtung, etc.) einer Region Finanzmittel zufließen, die dort entweder investiert oder konsumiert werden. Dadurch steigt in der Region die Nachfrage und es kommt zu einem Produktionsanstieg und zu einer Erhöhung der Beschäftigung in der Region (Primäreffekt). Darüber hinaus löst die Erhöhung der Nachfrage Folgeeffekte (Sekundäreffekte) aus, die über einen regionalspezifischen Multiplikator abgebildet werden können. Dieser Prozess wiederholt sich laufend, wobei sich die zusätzlich entstandene Nachfrage durch Abflüsse aus der Region in andere Regionen immer weiter reduziert. Durch die Berücksichtigung der Folgeeffekte entsteht ein Gesamteffekt, der abhängig von der Höhe des Multiplikators, den Primäreffekt weit übersteigen kann.

Bei der Inzidenzanalyse für das KKL Luzern müssen unterschiedliche Akteure mit einbezogen werden. Dabei spielen nicht nur die Zahlungsströme eine Rolle, die durch die wirtschaftliche Tätigkeit der KKL Management AG und der Trägerstiftung ausgelöst werden, sondern auch die Umsätze, die durch Veranstalter, Besucher und Teilnehmende von Veranstaltungen in der Region getätigt werden. Darüber hinaus können durch Künstler und Sponsoren, die sich im Rahmen einer Veranstaltung in Luzern aufhalten, Umsätze generiert werden.

Um die Kaufkraftinzidenz zu berechnen, wird der Saldo zwischen den Ausgaben in der Agglomeration Luzern und den Einnahmen aus dieser Region für alle relevanten Akteure gebildet. Die Kaufkraftinzidenz gibt im Ergebnis Auskunft darüber, in welcher Höhe einer Region effektiv Finanzmittel zufließen und damit zu einer erhöhten Nachfrage in der Region führen. Um den Gesamteffekt zu berechnen wird ein Regionalmultiplikator angenommen. Dieser Multiplikator bildet die weiteren Verwendungsstufen (z.B. über Vorleistungskäufe) ab und variiert in der Höhe abhängig von der Intensität der räumlichen Verflechtungsbeziehungen. Für die Agglomeration Luzern kann gemäss einer Typologie von Frey/Häusel (1983) ein Regionalmultiplikator für mittelstädtische Agglomerationen von 1.43 angenommen werden. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, welche Akteure bei der Berechnung der regionalwirtschaftlichen Effekte für das KKL Luzern berücksichtigt werden müssen wie sich die Gesamteffekte berechnen.

Abbildung 1: Schematische Darstellung zur Berechnung der Zahlungsinzidenz



Zur Berechnung der Zahlungsinzidenz wurden Daten und Informationen benötigt, die direkt vom KKL Luzern bereitgestellt wurden. Im einzelnen stützt sich der Bericht auf folgende Datengrundlagen:

- Räumliche Analyse der Erfolgsrechnung der KKL Management AG und der Trägerstiftung
- Auswertung der Personalstatistik der KKL Management AG
- Auswertung der Veranstaltungsübersicht
- Auswertung des Pressearchivs über Argus

Um Primärdaten zum Ausgabeverhalten von Kongressteilnehmenden zu bekommen, wurden Befragungen von Teilnehmenden an drei Kongressveranstaltungen im KKL Luzern durchgeführt. Die Ergebnisse sowie die Umfrageergebnisse früherer Umfragen des IMP-HSG bei anderen Veranstaltungen in Davos und Zürich dienten als Basis für die Hochrechnung der Teilnehmerausgaben von Kongressveranstaltungen. Zur Ermittlung der Besucherherkunft für Kulturveranstaltungen wurden Informationen direkt bei den grössten Veranstaltern eingeholt. Ebenso wurden Besucherangaben von diesen Veranstaltern geschätzt. In bezug auf Ausgaben von Künstlern und Sponsoren lagen Informationen von Lucerne Festival als grösstem Kulturveranstalter im KKL Luzern vor.

Zur Erfassung der intangiblen Effekte wurden insbesondere die Imageeffekte betrachtet. Eine Auswertung des Mediendienstes "Argus" war die Grundlage zur Auswertung der Presseartikel mit bezug zum KKL Luzern.

Referenzjahr der vorliegenden Untersuchung ist das Jahr 2011, räumlicher Perimeter ist die Agglomeration Luzern gemäss der Definition des Bundesamtes für Statistik (BfS), die die Stadt Luzern mit den umliegenden Gemeinden Emmen, Rothenburg, Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Horw, Kriens, Meggen, Root und Udligenswil umfasst.² In dieser Region leben knapp 200'000 Menschen.

² Bei der Wahl der räumlichen Abgrenzung gibt es geringfügige Abweichungen, da in 2002 nur die Stadt Luzern mit den direkt angrenzenden Gemeinden betrachtet wurde, in 2011 aufgrund der neuen funktionsräumlichen Gliederung die Abgrenzung der Agglomeration nach der Definition des Bundesamtes für Statistik zugrunde gelegt wurde. D.h. zu der in 2002 gewählten Abgrenzung wurden neu die Gemeinden Buchrain, Dierikon, Gisikon, Hochdorf, Honau, Reussbühl, Root, Rothenburg und Udligenswil hinzugenommen.

3 Das KKL Luzern

Das Kultur- und Kongresszentrum Luzern ist ein multifunktionaler Bau in zentraler Lage der Stadt Luzern. Es geniesst als architektonisches Highlight mit einem höchsten Ansprüchen genügenden Konzertsaal internationale Aufmerksamkeit. Im Jahr 2000 konnte das Konzert- und Kongresszentrum Luzern eröffnet werden, im Jahr 2010 feierte es sein 10jähriges Bestehen. Neben zwei Konzertsälen befinden sich im KKL Luzern Räumlichkeiten für Kongresse und Seminare, ein Restaurant und Bars. Das Angebot des KKL Luzern stützt sich auf die drei Säulen "culture", "convention" und "cuisine". Das Kunstmuseum Luzern hat seine Ausstellungsräume ebenfalls im Gebäude des KKL Luzern. Das KKL Luzern kooperiert eng mit Lucerne Festival, einem der wichtigsten Musikfestivals in Europa, als grösstem Kulturveranstalter in den Räumen des KKL Luzern.

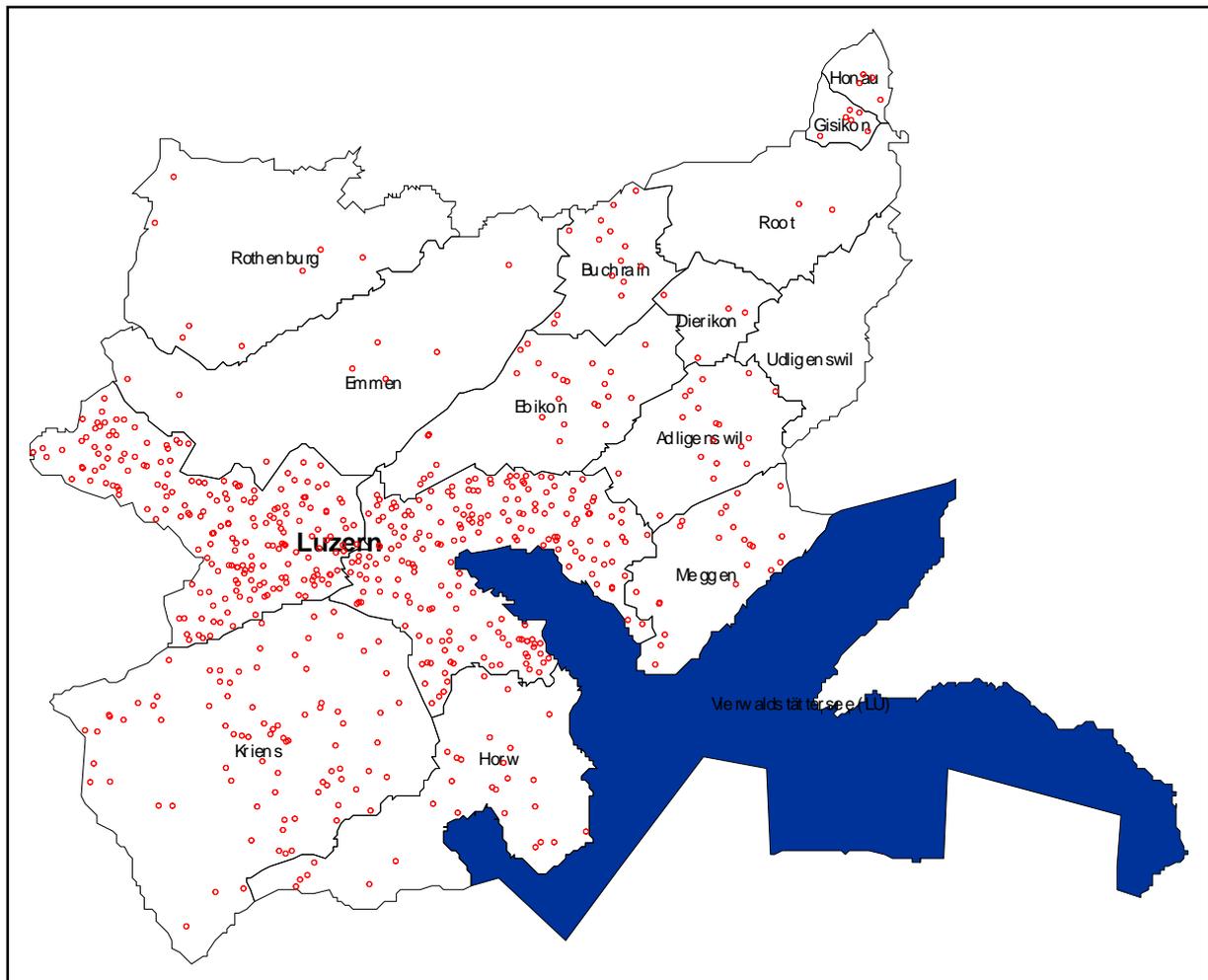
Besitzerin des Gebäudes ist die KKL Luzern Trägerstiftung. Sie trägt die Verantwortung für die Gesamtausrichtung des KKL Luzern. Die Trägerstiftung hält die Mehrheit der Aktien der Betreiberin, der KKL Luzern Management AG. Oberstes Organ der Trägerstiftung ist der Stiftungsrat.

Wie im Leitbild formuliert, sieht sich das KKL Luzern als Gemeinschaftswerk von Stadt und Kanton Luzern und privaten Kreisen. Es soll als Begegnungsort allen Bevölkerungskreisen offen stehen und Teil des öffentlichen Lebens der Region sein. Das KKL Luzern will durch seine hohe Qualität sowohl in der Nutzung und dem Betrieb wie mit der Qualität der Veranstaltungen seine Einzigartigkeit aufzeigen und seinen Anspruch verdeutlichen.

Das KKL Luzern ist nicht nur ein bedeutendes Veranstaltungshaus, sondern auch wichtiger Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber für die Agglomeration Luzern. Mit einem Umsatz von gut 34 Mio. CHF und 487 Beschäftigten (184 VZÄ) ist das KKL Luzern eines der grössten Dienstleistungsunternehmen in der Agglomeration Luzern.

Mehr als 2/3 der Mitarbeitenden wohnen in der Agglomeration Luzern und ca. 67% der Lohnsumme fliesst in diese Region. Dabei ist die Stadt Luzern, in der 40% der Mitarbeitenden wohnen, als Kantonshauptstadt wichtigstes Zentrum. Kriens ist nach der Stadt Luzern zweitwichtigster Wohnort für die Mitarbeitenden.

Abbildung 2: Wohnort der Mitarbeitenden des KKL Luzern 2011 in der Agglomeration Luzern (Quelle: Eigene Darstellung nach Angaben des KKL Luzern 2012)



3.1 Die Veranstaltungen im KKL Luzern

Das KKL Luzern will dem Gast und Kunden einzigartige Kulturereignisse, professionelle Veranstaltungen und gastronomische Erlebnisse bieten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, will das KKL Luzern ein möglichst umfassendes, an den individuellen Bedürfnissen orientiertes und qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot bieten. Das Angebot des KKL Luzern im Veranstaltungsbereich setzt sich zusammen aus den Bereichen

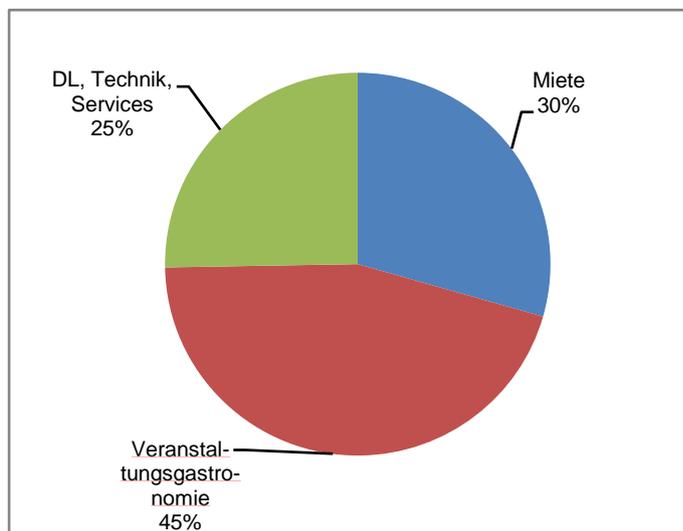
- Convention
- Culture
- PR + Promotion und
- Cuisine

Unter dem Begriff "Convention" werden verschiedene Arten von MICE-Veranstaltungen zusammengefasst. Hierzu zählen Versammlungen, Ausstellungen, Seminare, Meetings, Präsentationen, Tagungen und Kongresse. Für MICE-Veranstaltungen stehen im KKL Luzern der Konzertsaal für bis zu 1'300 Personen, der Luzerner Saal mit einer Kapazität von bis zu 800 Personen, das Auditorium für 270 Personen sowie 6 Clubräume (für 20 - 50 Personen) und drei Business- und Medienräume zur Verfügung. Zur Sparte "Culture" gehören Kulturveranstaltungen, insbesondere Musikveranstaltungen, verschiedener Stilrichtungen wie z.B. Klassik, Jazz, Pop, Blasmusik, World Music und andere. Die

Kulturveranstaltungen finden hauptsächlich im Konzertsaal und im Luzerner Saal statt. Die Sparte "PR + Promotion" beinhaltet im Wesentlichen Führungen und Besichtigungen im Gebäude. Diese können individuell zu bestimmten Themen (z.B. Architektur oder Technik) oder im Rahmen von öffentlichen Führungen gebucht werden. Das kulinarische Angebot des Bereichs "Cuisine" ist in den vergangenen Jahren - neben dem Veranstaltungsangebot - zu einer wichtigen Säule des KKL Luzern geworden. Während der Veranstaltungen können die Konzertbar und die Terrassenbar besucht werden, darüber hinaus stehen den Gästen die Seebars und das World Cafe sowie das Restaurant RED offen. Im Bereich der Veranstaltungsgastronomie werden Anlässe mit Schwerpunkt auf dem kulinarischen Angebot erfasst, die in gebuchten Räumen als geschlossene Veranstaltungen durchgeführt werden. Der private Besuch im Restaurant oder den Bars wird nicht im Bereich Cuisine erfasst, sondern als Gastronomieumsätze ausserhalb des Veranstaltungsbereichs.

Insgesamt wurden im Jahr 2011 im KKL Luzern ca. 860 Veranstaltungen über alle Sparten durchgeführt. Diese wurden von ca. 495'000 Personen besucht. Im Kultur- und MICE-Bereich fanden ca. 400 Veranstaltungen mit ca. 446'000 Besuchern/Teilnehmenden statt. Bei einem Teil der Veranstaltungen handelte es sich um mehrtägige Anlässe, so dass man von ca. 468'000 Besucher- bzw. Teilnehmertagen ausgehen kann.

Abbildung 3: Einnahmequellen des Veranstaltungsbereichs (Quelle: KKL Luzern 2012)



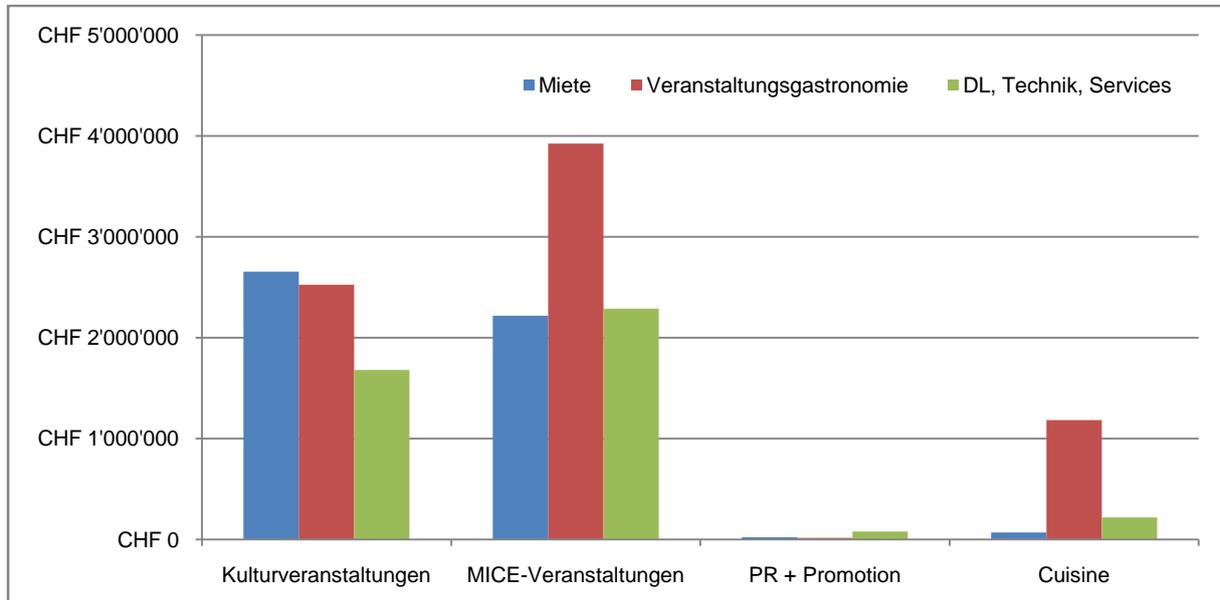
Das KKL Luzern verfügt über ein Gesamtbudget von ca. 34.5 Mio. CHF. Über Veranstaltungen generiert das KKL Luzern jährlich Einnahmen von ca. 16 - 18 Mio. CHF, darüber hinaus sind der Gastronomiebereich und Dienstleistungen für Veranstalter wichtige Einnahmequellen. Die Veranstaltungseinnahmen setzen aus Mieteinnahmen von den Veranstaltern, Einnahmen aus Personalleistungen, Technik und Dienstleistungen für die Veranstalter sowie Einnahmen aus der Veranstaltungsgastronomie zusammen. Zum Bereich der Veranstaltungsgastronomie werden beispielsweise die Pausen-

verpflegung, Lunchs, Apéros oder auch Konferenzdiners und die Konzertbar gerechnet. Die Veranstaltungsgastronomie stellt für das KKL Luzern mit 45% die wichtigste Einnahmequelle aus dem Veranstaltungsbereich dar. Mit ca. 30% sind die Mieteinnahmen vergleichsweise gering.

Bezogen auf die einzelnen Veranstaltungssparten spielen die Einnahmequellen eine unterschiedliche Rolle. Während für den MICE-Bereich umfangreiche Leistungen im Bereich Gastronomie und Personal/Services in Rechnung gestellt werden, sind diese für Kulturveranstaltungen deutlich geringer. Die folgende Abbildung verdeutlicht, dass die wirtschaftliche Bedeutung des MICE-Bereichs für das KKL Luzern im Wesentlichen auf den gastronomischen Umsätzen und Zusatzleistungen basiert, die das KKL Luzern für die Veranstalter anbietet. Im Kulturbereich werden die höchsten Einnahmen über die Mieten generiert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Kulturveranstaltern aus der Agglomeration Luzern im Rahmen von Nutzungsrechten Sonderkonditionen bei den Mietpreisen gewährt werden. Das KKL Luzern vergibt jährlich maximal 108 Nutzungsrechte für den Konzertsaal, 38 für den Luzerner Saal und 18 für das Auditorium. Davon entfielen 2011 auf Lucerne Festival 48, auf das Luzerner Sin-

fonieorchester 24 und auf das Blue Balls Festival 13.³ Die Nutzungsrechte können als Beiträge der Stadt Luzern für Mieten in Höhe von 4.1 Mio. CHF an die einheimischen Veranstalter interpretiert werden. Würde man für diese Veranstalter reguläre Mietpreise zugrunde legen, wären die Mieteinnahmen des KKL Luzern aus Kulturveranstaltungen um diesen Betrag höher und hätten einen noch grösseren Anteil an den Gesamteinnahmen des KKL Luzern aus den Kulturveranstaltungen.

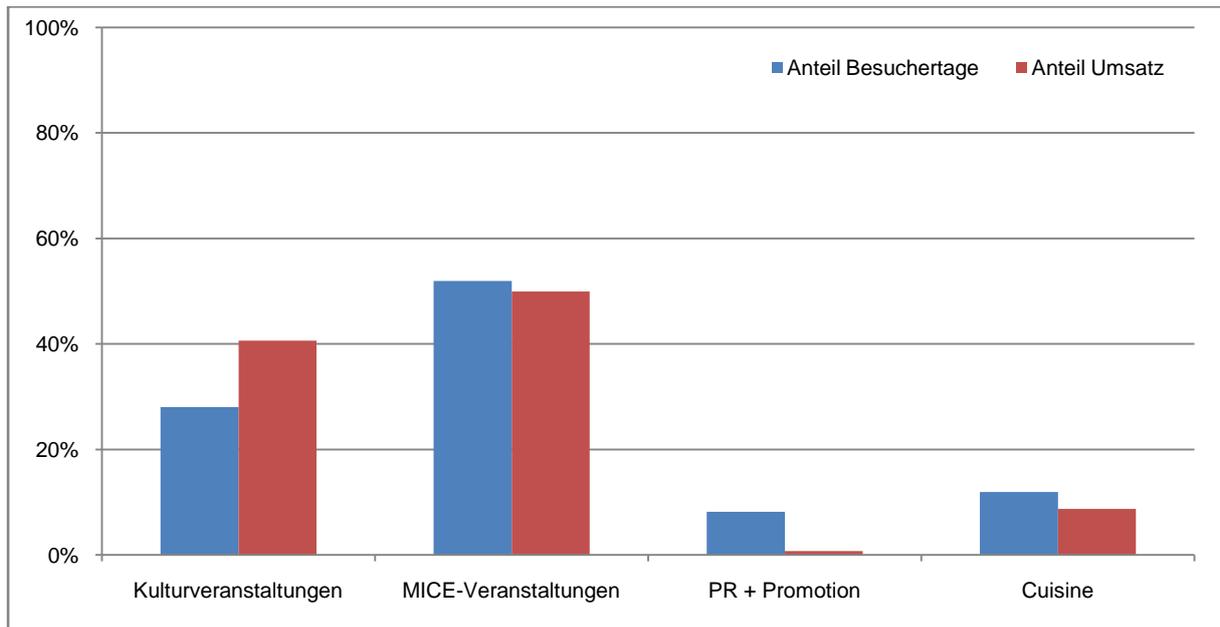
Abbildung 4: Einnahmen des KKL Luzern nach Veranstaltungssparten und Einnahmequellen (Quelle: KKL Luzern 2012)



Die Einnahmen aus Veranstaltungen sind wirtschaftlich für das KKL Luzern von grosser Bedeutung. Die genannten Veranstaltungssparten sind dabei von unterschiedlicher ökonomischer Relevanz. Während die Sparte der MICE-Veranstaltungen deutlich weniger Anteil an den Besuchertagen aufweist als der Kulturbereich, trägt er mit 50% jedoch entscheidend zum Umsatz des KKL Luzern bei. Bezogen auf die Anzahl Besuchertage dominiert klar der Kulturbereich, der 80% aller Besuchertage des KKL Luzern ausmacht. In bezug auf die Umsätze des KKL Luzern aus dem Veranstaltungsbereich sind die Sparten PR + Promotion und Cuisine von geringerer Bedeutung.

³ It. Information KKL Luzern vom 11.1.2012

Abbildung 5: Anteil der Sparten am Veranstaltungsumsatz im KKL Luzern ⁴ und an den Besuchertagen (Quelle: KKL Luzern 2012)

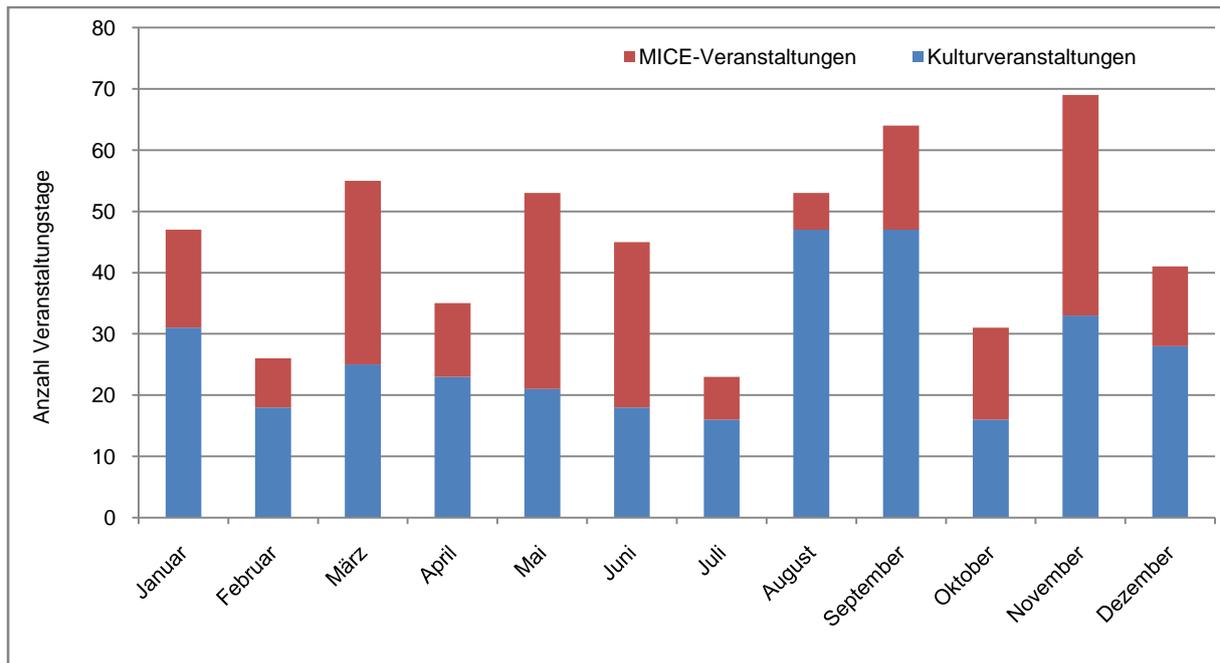


Betrachtet man die Verteilung der Kultur- und MICE-Veranstaltungen über das Jahr, so zeigen sich für beide Bereiche saisonale Spitzen. Während in den Monaten August und September - aufgrund des Sommer Festivals von Lucerne Festival - nahezu ausschliesslich Kulturveranstaltungen im KKL Luzern stattfinden, sind die Monate März, Mai und November grösstenteils mit MICE-Veranstaltungen belegt. Über alle Monate hinweg finden im November, September und März die meisten Veranstaltungen im KKL Luzern statt. In diesen drei Monaten wurden mehr als ein Drittel aller Veranstaltungen des Jahres 2011 durchgeführt.

Die unterschiedliche Nachfrage zeigt sich auch in der Preisgestaltung des KKL Luzern in bezug auf die Mietpreise für die einzelnen Räumlichkeiten. Für MICE-Veranstaltungen gelten in den Monaten Mai/Juni und September/Oktober Premiumpreise, die ca. 25% über dem Standardpreis liegen. Für Kulturveranstaltungen werden im Dezember und jeweils freitags und samstags Premiumpreise verlangt.

⁴ bezogen auf den Umsatz aus dem Veranstaltungsbereich

Abbildung 6: Verteilung der Kultur- und MICE-Veranstaltungen nach Monaten (Quelle: KKL Luzern 2012)



Im folgenden werden die tangiblen Effekte, d.h. die regionalwirtschaftlichen Effekte, die aus der wirtschaftlichen Tätigkeit des KKL Luzern, den Kulturveranstaltungen und den MICE-Veranstaltungen für die Agglomeration Luzern entstehen, dargestellt.⁵

⁵ Die folgende Analyse bezieht sich nur auf Kultur- und MICE-Veranstaltungen. Die Bereiche PR + Promotion und Cuisine wurden nicht berücksichtigt. Für den Bereich PR + Promotion wurde davon ausgegangen, dass nur ein Teil der Führungen mit dem KKL Luzern als Hauptanlass durchgeführt wurde und die Ausgaben der Teilnehmenden daher nur bedingt dem KKL Luzern zugerechnet werden können. Aufgrund der insgesamt geringen Besucherzahl und des geringen Umsatzes dieses Bereiches wurde auf eine detaillierte Analyse verzichtet. Beim Bereich Cuisine wurde angenommen, dass ausserhalb des KKL Luzern keine zusätzlichen Ausgaben von Gästen und Veranstaltern getätigt und daher keine weiteren Umsätze in der Agglomeration Luzern generiert wurden.

4 Die regionalwirtschaftlichen Effekte des KKL Luzern

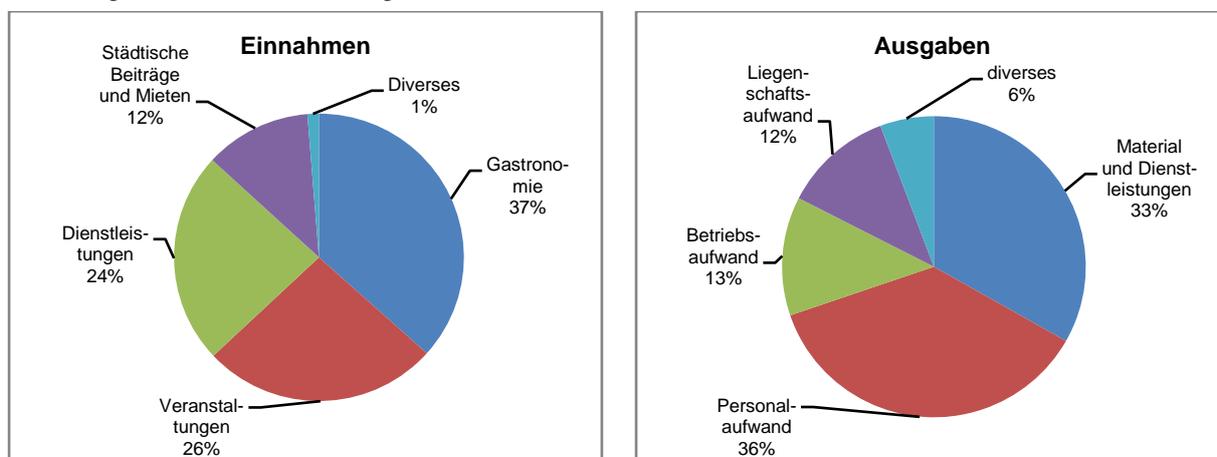
4.1 Die regionalwirtschaftlichen Effekte des Unternehmens KKL Luzern

Bei der Betrachtung der regionalwirtschaftlichen Effekte durch die wirtschaftliche Tätigkeit des KKL Luzern müssen die Erfolgsrechnungen sowohl der KKL Management AG wie der Trägerstiftung berücksichtigt werden. Beide Einrichtungen zusammen verfügen über ein Budget von ca. 34.5 Mio. CHF, wobei die Trägerstiftung mit einem Umsatz von ca. 4.4 Mio. CHF einen Anteil von etwa 13% am Gesamtbudget hat.

Die Einnahmen des KKL Luzern stammen zum grössten Teil aus dem Gastronomiebereich (inklusive Veranstaltungsgastronomie). Dieser ist mit 37% die wichtigste Einnahmequelle des KKL Luzern. Die Einnahmen aus dem Veranstaltungsbetrieb - ohne Veranstaltungsgastronomie - machen etwa 26% aller Einnahmen aus. Das KKL Luzern übernimmt als Dienstleister den Ticketverkauf für Veranstalter. Die Einnahmen aus dem Ticketverkauf betragen ca. 24% des Gesamtbudgets. Allerdings stehen diesen Einnahmen Ausgaben gegenüber, da die Ticketeinnahmen an den Veranstalter weitergeleitet werden und lediglich die Provision beim KKL verbleibt. Die Stadt Luzern unterstützt Luzerner Veranstalter über Nutzungsrechte, die einheimischen Veranstaltern gewährt werden. Diese erhalten verbilligte Mietpreise. Als Ausgleich gewährt die Stadt Luzern dem KKL Luzern Mietzuschüsse von jährlich 4.1 Mio. CHF, diese haben einen Anteil von 12% am Gesamtbudget.

Auf der Ausgabenseite ist der Personalaufwand der grösste Ausgabeposten (36%) mit über 12 Mio. CHF. Aufwendungen für Material und Dienstleistung haben einen Anteil von 33% am Gesamtaufwand des KKL Luzern.

Abbildung 7: Einnahmen- und Ausgabenstruktur des KKL Luzern (Quelle: KKL Luzern 2012)

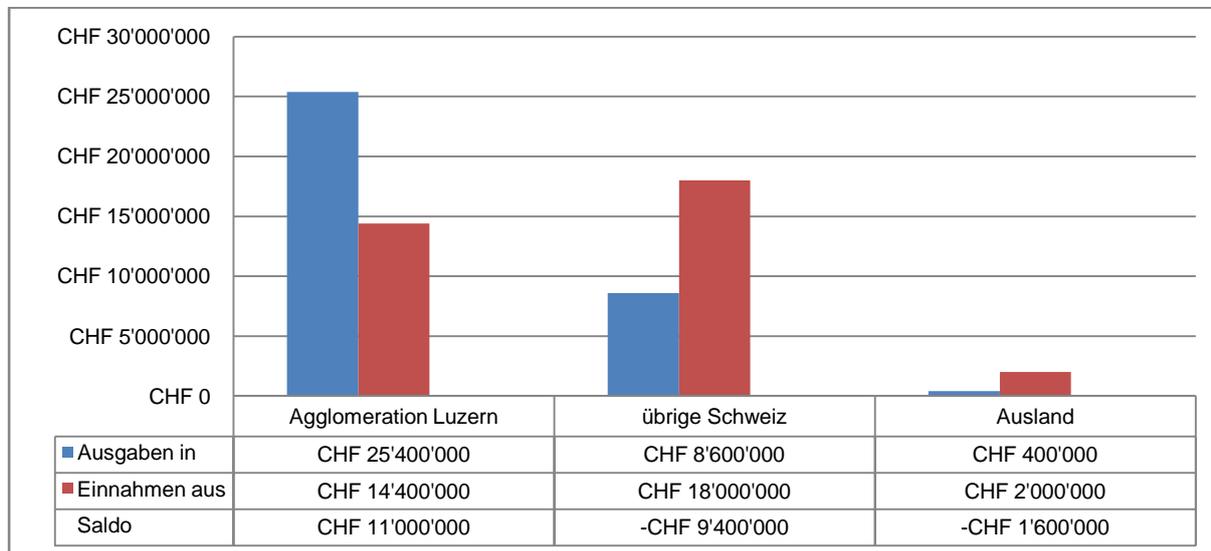


Für die Berechnung der regionalwirtschaftlichen Effekte wird eine räumliche Verteilung der Einnahmen und Ausgaben vorgenommen. Hierbei interessiert besonders, in welcher Höhe Ausgaben in der Agglomeration Luzern getätigt werden und welche Einnahmen aus der Agglomeration diesen gegenüberstehen. Der Saldo der Ausgaben und Einnahmen gibt Auskunft darüber, in welcher Höhe der Agglomeration Kaufkraft zufließt.

Betrachtet man die Ausgaben des KKL Luzern, so werden mit ca. 25 Mio. CHF 74% aller Ausgaben in der Agglomeration Luzern getätigt. Die Personalkosten, die zu 66% in der Agglomeration Luzern verbleiben, haben hieran den grössten Anteil. Auf der Einnahmenseite stammen ca. 14 Mio. CHF aus der Agglomeration Luzern. Die Mieteinnahmen und Einnahmen aus Service und Dienstleistungen für Veranstalter aus der Agglomeration Luzern haben mit ca. 4.4 Mio. CHF hieran einen Anteil von 30%.

Ebenfalls als Einnahme aus der Agglomeration Luzern sind die Mietzuschüsse durch die Stadt Luzern zu verrechnen. Per Saldo fliessen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit des KKL Luzern ca. 11 Mio. CHF als Kaufkraftzufluss in die Agglomeration Luzern, d.h. die Agglomeration Luzern profitiert von zusätzlicher Kaufkraft in der genannten Höhe.

Abbildung 8: Direkte Kaufkrafteffekte durch das KKL Luzern 2011 (Quelle: KKL Luzern 2012)



Im Vergleich zu 2001 hat sich der direkte Kaufkraftzufluss durch das KKL Luzern damit von ca. 6.6 Mio. CHF auf 11 Mio. CHF erhöht, dies entspricht einem Zuwachs von 66%.

Neben dem KKL Luzern als Unternehmen tragen die Veranstalter und Besucher/Teilnehmende der Veranstaltungen im KKL Luzern erheblich zu den regionalwirtschaftlichen Effekten für die Agglomeration Luzern bei. In den folgenden Kapiteln werden die Effekte betrachtet, die durch die Kultur- und MICE-Veranstaltungen entstehen.

4.2 Die regionalwirtschaftlichen Effekte durch Kulturveranstaltungen

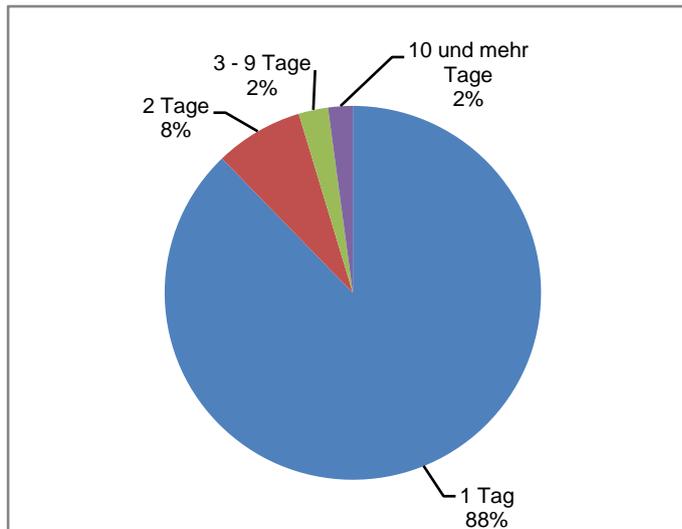
4.2.1 Die Struktur der Kulturveranstaltungen im KKL Luzern

Die Kulturveranstaltungen sind ein wichtiges Standbein im Angebot des KKL Luzern. Der Konzertsaal und der Luzerner Saal sind attraktive Aufführungsorte für die weltbesten Künstler. Im Jahr 2011 fanden 237 Kulturveranstaltungen im KKL Luzern statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden 323 Veranstaltungstage bzw. Aufführungen angeboten. Insgesamt wurden 2011 ca. 396'000 Besucher bei Kulturveranstaltungen im KKL Luzern gezählt, dies entspricht ca. 1'230 Zuhörern pro Aufführung. Der Anteil der Besucher von ausserhalb der Agglomeration Luzern lag durchschnittlich bei 57%.

Der Grossteil der Veranstaltungen ist eintägig (88%), einige Veranstaltungen finden an mehreren Tagen statt oder im Rahmen von Festivals.⁶ Zu den grossen im KKL Luzern durchgeführten Festivals zählt neben den Festivals Ostern, Sommer und Piano von Lucerne Festival das World Band Festival und das Blue Balls Festival.

⁶ Die Veranstaltungen von Lucerne Festival im Rahmen der Festivals Ostern, Sommer und Piano wurden als eintägige Einzelveranstaltungen gewertet.

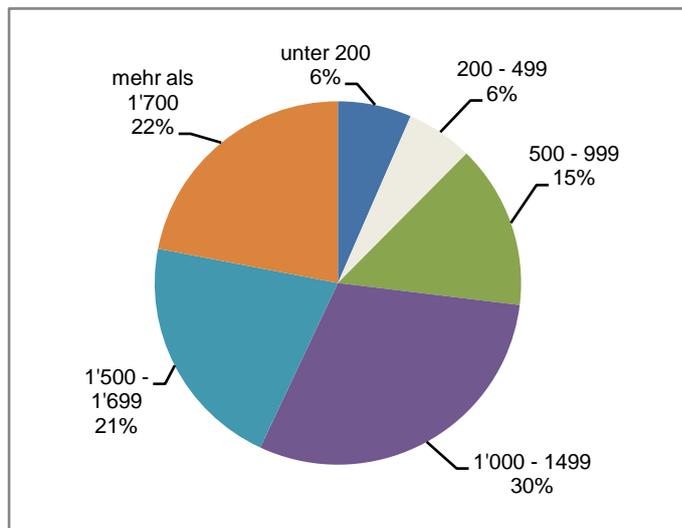
Abbildung 9: Veranstaltungsdauer bei Kulturveranstaltungen (n=237) (Quelle: KKL Luzern 2012)



Betrachtet man die Verteilung der Kulturveranstaltungen im Jahresverlauf, so zeigen sich deutliche Spitzen im August und September. In dieser Zeit findet das Sommerfestival von Lucerne Festival statt. In diesem beiden Monaten wurden 98 Veranstaltungen alleine von Lucerne Festival durchgeführt. Im September startet mit dem World Band Festival eine weitere Grossveranstaltung. In den Wintermonaten November und Januar finden mit jeweils über 30 Konzerten ebenfalls überdurchschnittlich viele Kulturveranstaltungen statt.

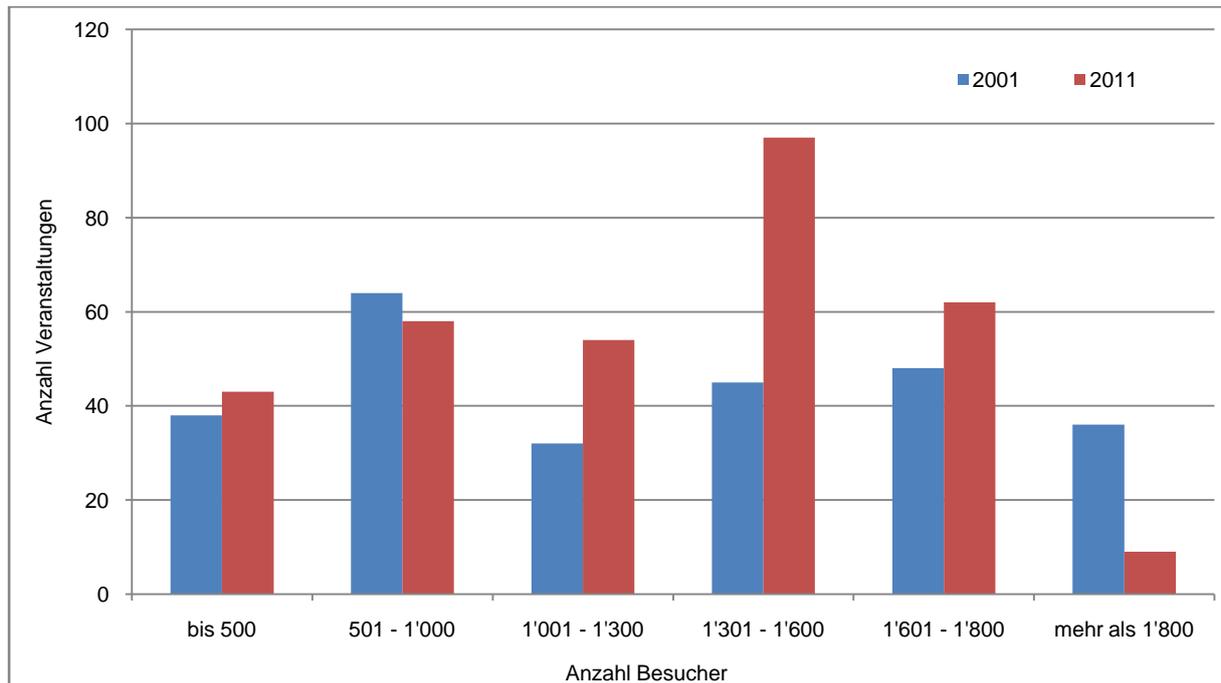
Der grösste Saal im KKL Luzern (Konzertsaal) fasst maximal knapp 1'900 Personen, der Luzerner Saal maximal 1'800 Personen. Diese beiden Säle werden vor allem für Kulturveranstaltungen genutzt. Entsprechend viele Veranstaltungen finden mit mehr als 1'000 Personen statt: 73% aller Kulturveranstaltungen haben mehr als 1'000 Besucher. Lediglich 13% der Kulturveranstaltungen finden mit weniger als 500 Zuhörern statt.

Abbildung 10: Besucherzahlen bei Kulturveranstaltungen (n=323) (Quelle: KKL Luzern 2012)



Im Vergleich zu 2001 hat sich die durchschnittliche Besucherzahl bei Kulturveranstaltungen verringert. Während es 2001 im Durchschnitt 1'300 Zuhörer pro Konzert waren, besuchten 2011 durchschnittlich 1'230 Personen eine Kulturveranstaltung. Obwohl die Zahl der Veranstaltungen mit 1'001 - 1'600 Personen deutlich gestiegen ist, wirkt sich die verringerte Anzahl sehr grosser Veranstaltungen aus. Mit 13 Veranstaltungen mit mehr als 1'800 Personen im Jahr 2011 lag die Zahl dieser grossen Konzerte deutlich unter der von 2001 mit 36 Veranstaltungen.

Abbildung 11: Vergleich der Veranstaltungsgrösse bei Kulturveranstaltungen 2011 und 2001 (Quelle: KKL Luzern 2002 und 2012)



Lucerne Festival führte 2011 108 Veranstaltungen im KKL durch. Damit hatte Lucerne Festival einen Anteil an 33% aller Kulturveranstaltungen. Weitere grosse Kulturveranstalter sind 21st Century Produktions GmbH mit über 56'000 Besuchern und 41 Aufführungen und das Luzerner Sinfonieorchester mit mehr als 40'000 Zuhörern und 28 Konzerten. Die 10 grössten Kulturveranstalter führten zusammen 245 Veranstaltungen durch, die mehr als 310'000 Besucher anzogen. Damit haben sie einen Anteil von 76% an allen Veranstaltungen und 78% an allen Besuchern.

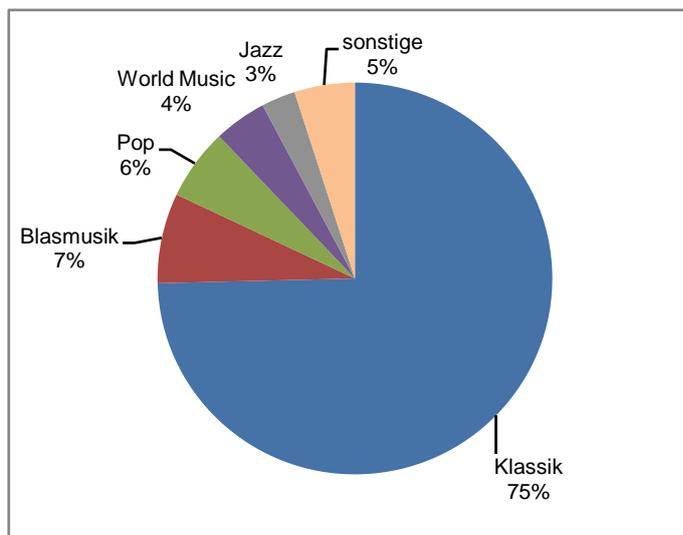
Abbildung 12: Die 10 grössten Kulturveranstalter im KKL Luzern (Quelle: KKL Luzern 2012)

Veranstalter	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Besucher
Lucerne Festival	108	107'000
21 st Century Productions GmbH	41	56'500
Luzerner Sinfonieorchester	28	40'000
Obrasso Classic events GmbH	22	37'300
Verein Luzerner Blues Session	13	20'800
Stiftung World Band Festival	10	18'000
Swiss Classics GmbH	8	8'900
Valiant Holding AG	5	8'100
Feldmusik Luzern	5	7'000
Möbel Pfister AG	5	6'600
Summe	245	310'200
Anteil an allen Kulturveranstaltungen	76 %	78%

Die regionale Verankerung der Kulturveranstalter im KKL Luzern ist sehr ausgeprägt: 82% aller Veranstaltungen werden von Luzerner Veranstaltern durchgeführt und unter den 10 grössten Kulturveranstaltern haben 7 ihren Sitz in der Agglomeration Luzern.

Die im KKL Luzern durchgeführten Kulturveranstaltungen umfassen alle Sparten von Musikveranstaltungen. Mit 74% aller Kulturveranstaltungen spielen klassische Konzerte die Hauptrolle mit Lucerne Festival als wichtigstem Veranstalter. Alle anderen Sparten der Kulturveranstaltungen sind relativ gleichmässig verteilt und haben jeweils einen Anteil zwischen 3% und 7%.

Abbildung 13: Veranstaltungstage nach Sparten bei Kulturveranstaltungen (n=323) (Quelle: KKL Luzern 2011)



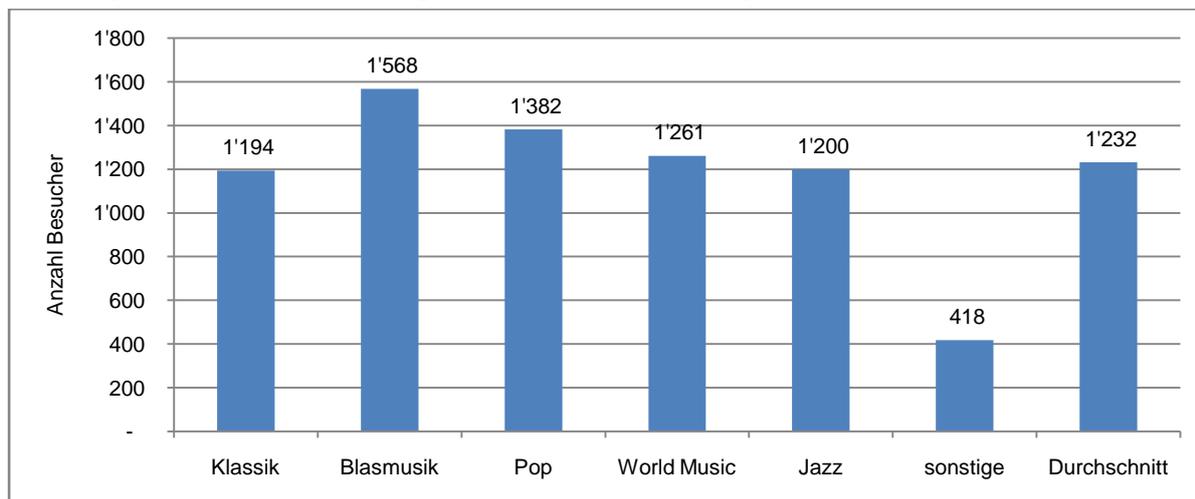
Betrachtet man die Verteilung der Sparten bei Kulturveranstaltungen nicht nach Veranstaltungstagen, wie in der Abbildung links, sondern nach dem Umsatz, den die einzelnen Sparten generieren, so verschiebt sich das Bild. Klassische Konzerte sind zwar immer noch die mit Abstand wichtigste Sparten, sie hat aber mit einem Anteil von 65% einen relativ geringeren Anteil am Gesamtumsatz.

Wirtschaftlich am bedeutendsten sind private Konzerte, z.B. Kundenkonzerte. Pro Veranstaltung werden hierbei ca. 58'000 CHF Umsatz, bei Pop-Konzerten ca. 23'000 und bei klassischen Konzerten

lediglich ca. 18'000 CHF pro Veranstaltung im KKL generiert.⁷

Unterschiede in der Struktur der einzelnen Sparten von Kulturveranstaltungen zeigen sich auch in der durchschnittlichen Besucherzahl pro Sparte. Die höchsten Besucherzahlen weisen Blasmusikveranstaltungen mit knapp 1'600 Besuchern pro Konzert auf. Ebenfalls eine hohe durchschnittliche Besucherzahl verzeichnen Veranstaltungen der Sparte Pop auf. Die durchschnittliche Besucherzahl bei Klassikkonzerten liegt leicht unter dem Durchschnitt.

Abbildung 14: Anzahl Besucher nach Sparten bei Kulturveranstaltungen (n=323) (Quelle: KKL Luzern 2012)



Den höchsten Anteil auswärtiger Besucher verzeichnen neben den sonstigen Kulturveranstaltungen Jazz-Konzerte (65%). Klassische Konzerte und die Sparte World Music weisen jeweils einen Anteil von 58% auswärtiger Besucher auf. Den geringsten Anteil auswärtiger Besucher findet man bei Kulturveranstaltungen der Sparte Blasmusik (28%), hierzu zählen auch die Veranstaltungen der Feldmusik Luzern und des Blasorchesters Stadtmusik Luzern mit einem überwiegend regionalem Publikum.

4.2.2 Die regionalen Umsätze durch Kulturveranstaltungen

Im Rahmen der Kulturveranstaltungen werden Umsätze in der Agglomeration Luzern ausgelöst. Kulturveranstalter tätigen Ausgaben z.B. für die Miete im KKL Luzern, für die Unterbringung und Verpflegung von Künstlern oder auch für gastronomische Leistungen, die den Besuchern oder Künstlern ggf. offeriert werden. Besucher von Kulturveranstaltungen geben Geld für Tickets aus, nicht selten ist auch ein Restaurantbesuch im Anschluss an das Konzert eingeplant. Darüber hinaus werden auch durch die sich in der Agglomeration Luzern aufhaltenden Künstler Umsätze generiert. Auch wenn oftmals der Veranstalter die Kosten für Übernachtung und teilweise auch Verpflegung übernimmt, kann angenommen werden, dass die Künstler noch privat Ausgaben in der Agglomeration tätigen. Darüber hinaus finden insbesondere im Rahmen von Lucerne Festival im Zusammenhang mit Konzerten Sponsorenanlässe statt. Die Sponsoren bieten ihren Gästen neben dem Konzertbesuch als event beispielsweise ein Dinner, eine Schiffsrundfahrt oder einen Ausflug an, die zu Umsätzen bei regionalen Unternehmen und Dienstleistern führt. Diese Ausgaben sind im Rahmen der Berechnung ebenfalls zu berücksichtigen.

⁷ Allerdings ist hierbei wieder zu beachten, dass durch die im Rahmen der Nutzungsrechte reduzierten Mietpreise insbesondere bei klassischen Konzerten der grossen regionalen Veranstalter (Lucerne Festival, Luzerner Sinfonieorchester, 21st Century Orchestra und Obrasso) zu geringeren Einnahmen beim KKL Luzern führen.

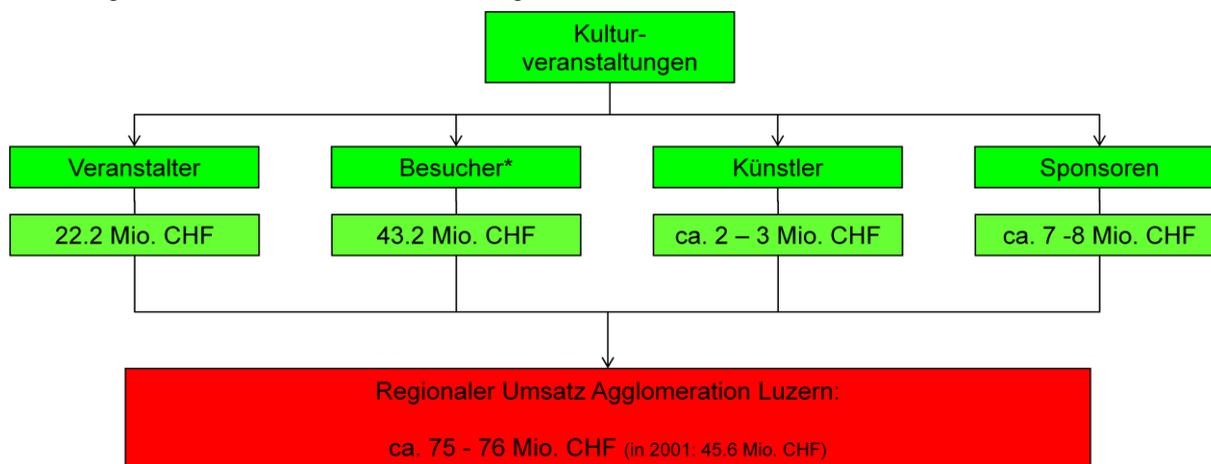
Bei den Umsätzen der Kulturveranstalter wurde angenommen, dass ihre Ausgaben durch die Ticketeinnahmen gedeckt werden. D.h. die für die Veranstaltung entstehenden Kosten werden (ausschliesslich) von den Besuchern durch den Kauf der Tickets gedeckt. Ein Teil der Ausgaben der Kulturveranstalter wird in der Agglomeration Luzern getätigt (z.B. Ausgaben im KKL Luzern)⁸, ein Teil fliesst ab (z.B. Künstlerhonorare). Um den Anteil der in der Region getätigten Umsätze zu ermitteln, wurden die grössten Kulturveranstalter direkt befragt. Bei einem Teil der Kulturveranstalter wurden Werte aus der Studie von 2002 übernommen, wenn hierfür Angaben der Kulturveranstalter vorlagen. Es wurde davon ausgegangen, dass sich das Angebot und damit die Ausgabenstruktur der Veranstalter nicht grundsätzlich geändert hat.

Bei den Besucherausgaben wurden die Werte aus dem Jahr 2001 angepasst um die Teuerungsrate angenommen. Für Lucerne Festival lagen Angaben bezüglich der Besucherherkunft und der Ausgaben in der Agglomeration vor.⁹ Bei der Berechnung der Kaufkrafteffekte wurden für die Besucher nur Ausgaben ausserhalb des KKL Luzern zugrundegelegt, da zumindest die Konzertbar bei der Veranstaltungsgastronomie der Veranstalter erscheint. Auch die Ticketausgaben wurden auf Veranstalterseite berücksichtigt, da diese die Einnahmen der Veranstalter darstellen.

Bei den Ausgaben der Künstler und Sponsoren wurde angenommen, dass der Grossteil dieser Ausgaben im Rahmen der Lucerne Festivals anfällt. Um auch die Ausgaben der Künstler und ggf. Sponsoren anderer Veranstalter zu berücksichtigen, wurde ein relativ geringer Beitrag hinzugefügt.

In der Summe kann unter Berücksichtigung der o.g. Annahmen davon ausgegangen werden, dass durch die Kulturveranstaltungen im KKL Luzern Umsätze von 75 - 76 Mio. CHF in der Agglomeration Luzern getätigt werden. Hieran haben die Besucher der Veranstaltungen mit ca. 43 Mio. CHF den grössten Anteil. Durch die Veranstalter werden ca. 22 Mio. CHF zusätzliche Umsätze in der Agglomeration Luzern generiert.

Abbildung 15: Umsätze aus Kulturveranstaltungen



Umgerechnet bedeutet dies, dass pro Kulturveranstaltung im KKL Luzern ca. 233'000 CHF und pro Besucher ca. 189 CHF in der Agglomeration Luzern umgesetzt werden. Die auswärtigen Besucher ha-

⁸ Zu den Ausgaben in der Agglomeration Luzern zählt auch die Ticketsteuer von 9,1%, die als Abgabe von Kulturveranstaltern an den Kanton Luzern abgeführt werden muss. Diese muss für die Agglomeration Luzern anteilig berücksichtigt werden.

⁹ Die Angaben zu Lucerne Festival basieren auf einer Studie zur Salle Modulable, die das IMP-HSG 2010 im Auftrag der Stiftung Salle Modulable/Lucerne Festival durchgeführt hat. Die im Rahmen der vorliegenden Studie verwendeten Zahlen wurden mit Lucerne Festival abgestimmt.

ben einen Anteil von 63% am Umsatzes durch Kulturveranstaltungen, dies entspricht einem Umsatz von 50 - 51 Mio. CHF.

Im Vergleich zum Jahr 2001 hat sich der Umsatz aus Kulturveranstaltungen damit deutlich erhöht. Verantwortlich hierfür ist die höhere Zahl von Veranstaltungen und damit die gestiegene Besucherzahl. Da die Besucherausgaben ausserhalb des KKL Luzern den grössten Anteil am regionalen Umsatz haben, wirkt sich eine Erhöhung der Besucherzahlen - insbesondere der auswärtigen Besucher - direkt auf die Umsätze in der Agglomeration Luzern aus.

Zur Berechnung der **Kaufkraftinzidenz** werden die Ausgaben in der Agglomeration Luzern den Einnahmen aus dieser Region für alle Akteure gegenübergestellt. Bei den Besucherausgaben werden nur die Ausgaben auswärtiger Besucher berücksichtigt, da nur diese positive Kaufkrafteffekt für die Agglomeration auslösen können. Es wird davon ausgegangen, dass die einheimischen Besucher ihr Geld auch sonst in der Agglomeration Luzern ausgegeben hätten und nur Umverteilungen innerhalb der Agglomeration stattfinden.

Per Saldo ergibt sich somit für den Kulturbereich eine **Kaufkraftinzidenz von 35.7 Mio. CHF**. Dies bedeutet, dass der Agglomeration Luzern durch Kulturveranstaltungen im KKL Luzern Kaufkraft in der genannten Höhe zufließt.

4.3 Die regionalwirtschaftlichen Effekte durch MICE-Veranstaltungen

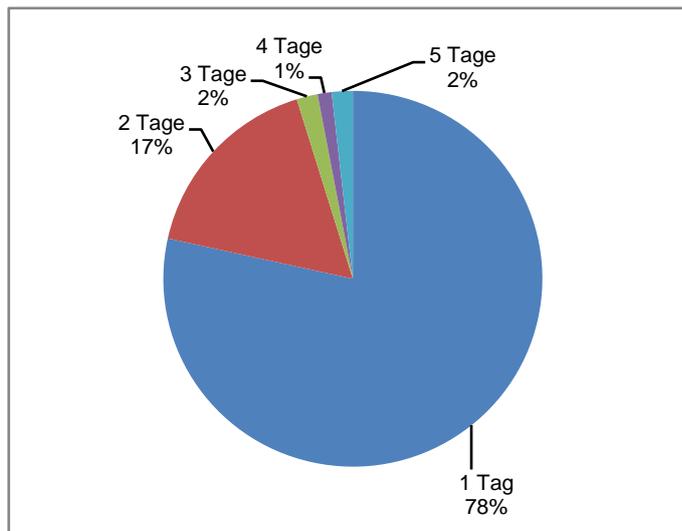
4.3.1 Die Struktur der MICE-Veranstaltungen

Neben dem Kulturbereich spielt der MICE-Bereich bei den Veranstaltungen im KKL Luzern eine wichtige Rolle. Intern werden im KKL Luzern Veranstaltungen des MICE-Bereichs unter "convention" zusammengefasst. Hierunter werden folgende Veranstaltungen aufgeführt:

- Versammlungen,
- Feiern,
- Ausstellungen,
- Seminare, Meetings,
- Präsentationen und
- Tagungen, Kongresse

Die Zahl der MICE-Veranstaltungen im KKL Luzern ist in den vergangenen Jahren deutlich gesunken. Während im Jahr 2001 noch 297 Veranstaltungen mit 377 Veranstaltungstagen stattfanden, waren es 2011 nur 167 Veranstaltungen mit 219 Veranstaltungstagen. Auch die Zahl der Teilnehmenden ist entsprechend von 56'000 auf 47'900 gesunken. Ein Teil der Veranstaltungen ist mehrtägig, so dass für das Jahr 2011 von 69'800 Teilnehmertagen ausgegangen werden kann.

Abbildung 16: Veranstaltungsdauer bei MICE-Veranstaltungen (n=167) (Quelle: KKL Luzern 2012)

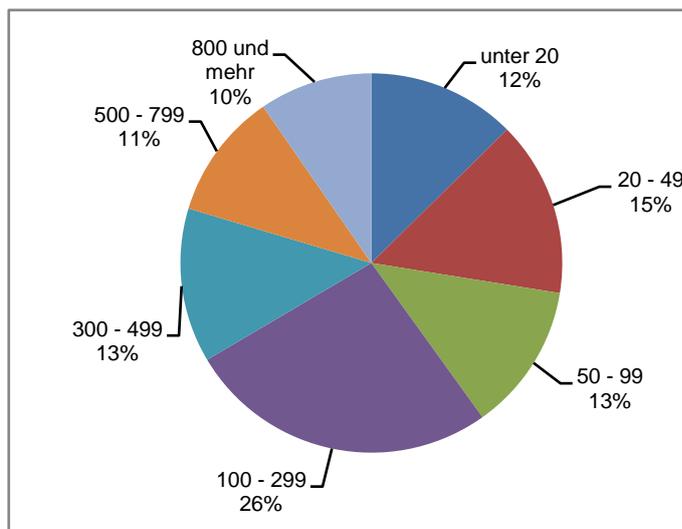


Betrachtet man die Veranstaltungsdauer, so zeigt sich deutlich der Schwerpunkt auf kurzen Veranstaltungen: bei 78% der MICE-Veranstaltungen handelte es sich um eintägige Anlässe, 17% wurden an zwei Tagen durchgeführt. Lediglich 5% der Veranstaltungen dauerten drei oder mehr Tage.

Im Jahresverlauf zeigt sich ein Schwerpunkt der MICE-Veranstaltungen in den Monaten März, Mai und Juni sowie im November. In diesen Monaten finden etwa jeweils 30 MICE-Veranstaltungen statt.

Die räumlichen Kapazitäten des KKL Luzern für MICE-Veranstaltungen umfassen ein breites Angebot. Der grösste Saal fasst 1'300 Personen, zusätzlich werden mehrere Räume für Veranstaltungen zwischen 20 und 300 Personen angeboten. Je nach Art der Veranstaltung wird das entsprechende Angebot ausgewählt.

Abbildung 17: Anzahl Teilnehmende bei MICE-Veranstaltungen (n=167) (Quelle: KKL Luzern 2012)

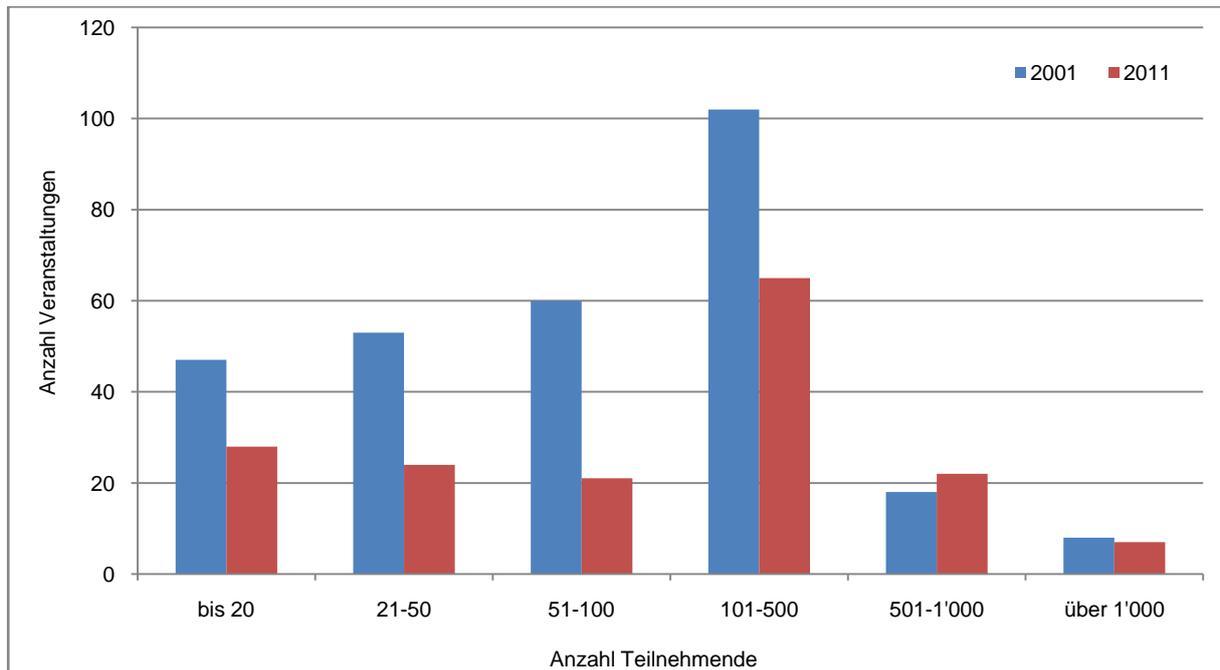


Bezogen auf alle MICE-Veranstaltungen nahmen durchschnittlich 285 Personen an einer Veranstaltung teil. Mehr als ein Viertel der MICE-Veranstaltungen zählte zwischen 100 und 299 Teilnehmende. Lediglich 22% der MICE-Veranstaltungen wurden mit 500 und mehr Personen durchgeführt. Der Anteil der Veranstaltungen mit weniger als 100 Teilnehmenden liegt bei 40%. Im Vergleich zu 2001 hat sich die Struktur der MICE-Veranstaltungen verändert. Während im Jahr 2001 100 MICE-Veranstaltungen mit weniger als 50 Personen durchgeführt wurden, waren es im Jahr 2011 nur noch 52.

Ebenfalls halbiert hat sich die Zahl der Veranstaltungen, an denen zwischen 51 und 500 Personen teilgenommen haben. Gleich geblieben ist dagegen die Anzahl MICE-Veranstaltungen mit mehr als 500 Teilnehmenden. Prozentual hat sich aufgrund der geringeren Anzahl von Veranstaltungen der Anteil an Grossveranstaltungen auf 22% gegenüber 10% im Jahr 2001 erhöht.

In den vergangenen 10 Jahren zeigte sich daher einerseits der Trend zu weniger Veranstaltungen, andererseits die Umsetzung der strategischen Entscheidung des KKL Luzern den MICE-Bereich auf grössere Veranstaltungen zu konzentrieren.

Abbildung 18: Vergleich der Veranstaltungsgrösse bei MICE-Veranstaltungen 2011 und 2001 (Quelle: KKL Luzern 2002 und 2012)



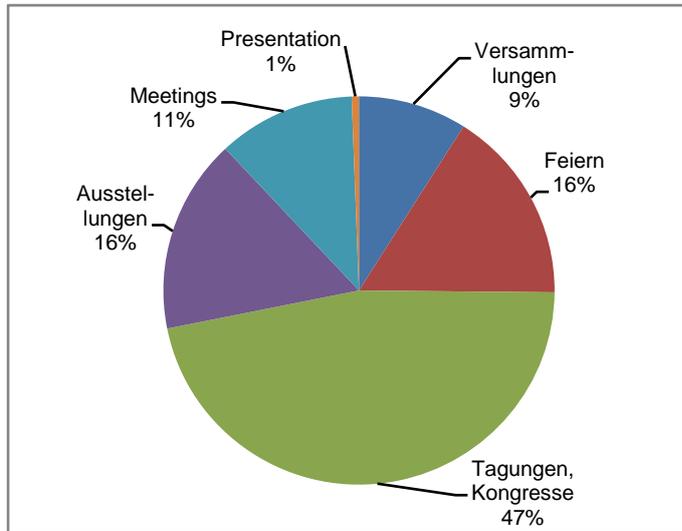
Im Gegensatz zum Kulturbereich konzentriert sich der MICE-Bereich nicht auf wenige Veranstalter. Die 10 grössten MICE-Veranstaltungen haben einen Anteil von 22% an allen Teilnehmenden und 32% an allen Teilnehmertagen. Dabei tragen zwei mehrtägige Veranstaltungen entscheidend zum Anteil der grossen Veranstaltungen bei. Auch der Anteil regionaler Veranstalter ist mit 36% im MICE-Bereich deutlich geringer als bei Kulturveranstaltungen. Von den 10 grössten MICE-Veranstaltungen werden lediglich 4 von Luzerner Veranstaltern durchgeführt.

Abbildung 19: Die 10 grössten MICE-Veranstaltungen im KKL Luzern (Quelle: KKL Luzern 2012)

Veranstaltung	Anzahl Teilnehmende	Veranstaltungstage	Teilnehmertage
SSO Jubiläums-Kongress 2011	1'500	4	6'000
79th Annual Meeting of ICOLD 2011	500	5	2'500
13. Fortbildungstagung des KHM	1'000	2	2'000
Flügelausstellung Musik Hug AG	500	4	2'000
Staff event Luzern Hotels	1'700	1	1'700
Europa Forum Luzern 2011	850	2	1'700
IBM Symposium 2011	800	2	1'600
Podiumsdiskussion Pro Senectute	1'600	1	1'600
6th Annual Biocontrol Industry Meeting (ABIM)	520	3	1'560
Perspektiven 2012	1530	1	1'530
Summe	10'500	25	22'190
Anteil an allen MICE-Veranstaltungen	22%		32%

Der MICE-Bereich des KKL Luzern umfasst Sparten mit sehr unterschiedlichen Veranstaltungen. Dabei reicht die Spannweite von kleinen Meetings zwischen 5 - 10 Personen bis hin zu internationalen Kongressen mit mehr als 1'500 Teilnehmenden. Entsprechend unterschiedlich ist das Gewicht der einzelnen Sparten bezogen auf die Veranstaltungstage und den Umsatz im KKL Luzern. Betrachtet man die Veranstaltungstage haben Kongressveranstaltungen einen Anteil von 47% an allen MICE-Veranstaltungen im KKL Luzern, Ausstellungen finden an 16% aller Veranstaltungstage statt. Der Anteil von Feiern und Versammlungen (Assembly und Ceremony) ist mit 25% relativ hoch. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wird oftmals auch das gastronomische Angebot des KKL Luzern genutzt.

Abbildung 20: Anteil der MICE-Veranstaltungssparten an den Veranstaltungstagen (n=219) (Quelle: KKL Luzern 2012)

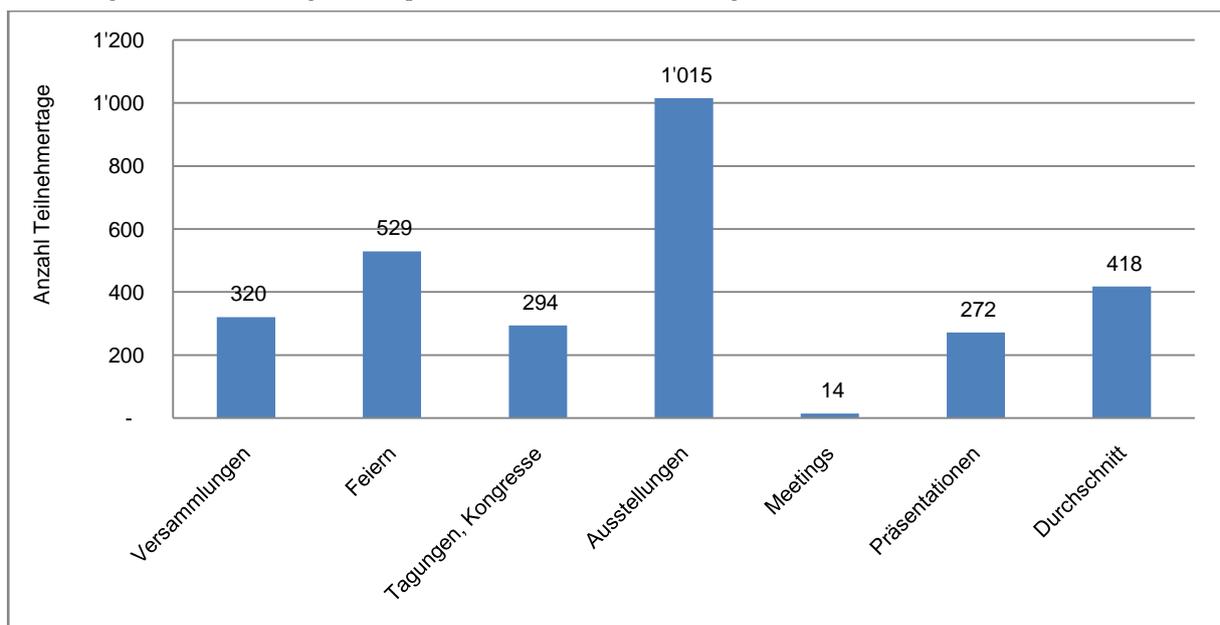


Den grössten Umsatz im MICE-Bereich des KKL Luzern generieren Ausstellungen, wobei ihr Anteil mit 34% am Umsatz deutlich höher ist als ihr Anteil an den Teilnehmertagen (16%). In dieser Sparte werden mit knapp 110'000 CHF die höchsten Umsätze pro Veranstaltung generiert. Eine ähnliche Struktur zeigt sich für die Sparte der Feiern: mit 25% liegt der Beitrag zum Umsatz über dem Anteil an den Teilnehmertagen. Für Feiern liegt der Umsatz pro Veranstaltung mit ca. 82'000 CHF ebenfalls über dem Durchschnitt von 46'000 CHF. Bedeutend für den Umsatz des KKL Luzern im MICE-

Bereich sind auch die Kongresse und Tagungen, die 33% des Umsatzes für diesen Bereich generieren. Für Kongresse und Tagungen liegt der Anteil am Umsatz jedoch niedriger als der Anteil an den Teilnehmertagen, bedingt durch einen leicht unterdurchschnittlichen Umsatz pro Veranstaltung von ca. 45'000 CHF. Versammlungen und Präsentation - in der Regel kleine Veranstaltungen - spielen für den Umsatz des KKL Luzern eine geringere Rolle.

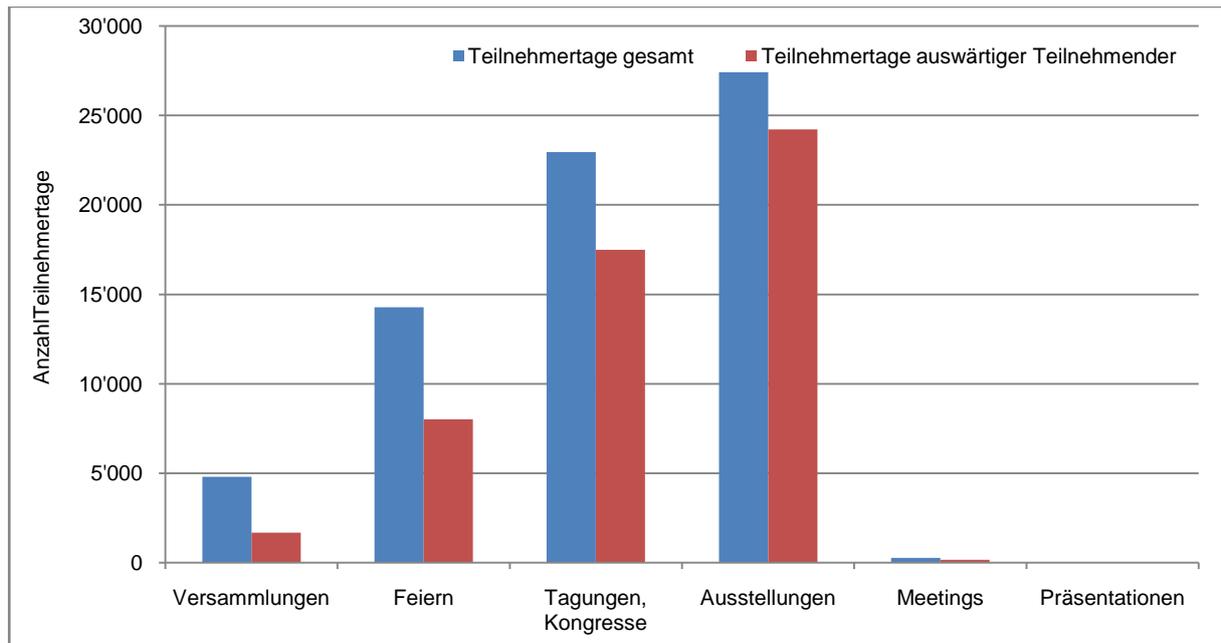
Nicht nur bezogen auf Veranstaltungstage und Umsätze im KKL Luzern zeigen sich Unterschiede zwischen den einzelnen Sparten der MICE-Veranstaltungen. Im Durchschnitt zählte eine MICE-Veranstaltung im KKL Luzern 2011 418 Teilnehmertage. Deutlich über dem Durchschnitt lagen Ausstellungen mit 1'015 Teilnehmertagen pro Veranstaltung und Feiern mit 529 Teilnehmertagen. Meetings und Präsentation sind mit 14 bzw. 272 Teilnehmertagen deutlich kleiner als der Durchschnitt.

Abbildung 21: Teilnehmertage nach Sparten bei MICE-Veranstaltungen (n=219) (Quelle: KKL Luzern 2012)



Betrachtet man den Anteil auswärtiger Teilnehmender an den Teilnehmertagen, so werden die meisten Teilnehmertage von auswärtigen Teilnehmenden bei Ausstellungen generiert. Ebenfalls einen hohen Anteil auswärtiger Teilnehmender findet sich bei Kongressveranstaltungen. Bei Feierlichkeiten ist die Anzahl Teilnehmender pro Veranstaltung zwar relativ hoch, doch ist hierbei der Anteil einheimischer Gäste deutlich höher als bei anderen MICE-Veranstaltungen - lediglich Versammlungen haben einen noch höheren Anteil einheimischer Teilnehmender. Im Durchschnitt wurden 74% aller Teilnehmertage von auswärtigen Teilnehmenden generiert.

Abbildung 22: Teilnehmertage einheimischer und auswärtiger Teilnehmender an MICE-Veranstaltungen Luzern (n=219) (Quelle: KKL Luzern 2012)



4.3.2 Die regionalen Umsätze durch MICE-Veranstaltungen

Bei den Umsätzen durch MICE-Veranstaltungen in der Agglomeration Luzern sind die Ausgaben der Veranstalter im KKL Luzern für Miete, Dienstleistungen, Technik, ggf. Personal und gastronomische Leistungen sowie die Ausgaben ausserhalb des KKL Luzern zu berücksichtigen. Ausserhalb des KKL Luzern können in der Agglomeration Luzern beispielsweise Ausgaben für Referenten und deren Übernachtung und Verpflegung oder für Mitarbeitende des Veranstalters und ihren Aufenthalt während der Veranstaltung in der Agglomeration Luzern anfallen. Über die Höhe der Ausgaben der Veranstalter im KKL Luzern liegen Angaben vor. Ob und in welcher Höhe die Veranstalter ausserhalb des KKL Luzern Ausgaben tätigen hängt im Wesentlichen von der Art der Veranstaltung ab. Bei mehrtägigen (internationalen) Kongressen oder Tagungen kann davon ausgegangen werden, dass Referenten verpflichtet werden, die sich während der Veranstaltung in der Region aufhalten. Für den Aufenthalt der Referenten und - bei Veranstaltern mit Sitz ausserhalb der Agglomeration Luzern - für Mitarbeitende wurde angenommen, dass mindestens 10% der im KKL Luzern getätigten Ausgaben in der Agglomeration Luzern anfallen. Weiterhin wurde bei Veranstaltungen, die ein Rahmenprogramm ausserhalb des KKL Luzern anbieten (z.B. Schifffahrt, Dinner ausserhalb des KKL Luzern, Exkursionen, etc.) angenommen, dass hierfür durchschnittlich 100 CHF pro Teilnehmendem in der Agglomeration Luzern anfallen. Bei Versammlungen oder Feiern insbesondere von Luzerner Veranstaltern kann man davon ausgehen, dass ausserhalb des KKL Luzern keine weiteren Umsätze durch die Veranstal-

ter getätigt werden. Die Hochrechnung der Veranstalterausgaben erfolgte anhand der genannten Kriterien.

Zur Ermittlung der Teilnehmergebühren wurden Umfragen bei drei Kongressveranstaltungen durchgeführt. Die Teilnehmenden der Veranstaltungen wurden persönlich anhand eines Fragebogens durch Mitarbeitende des IMP-HSG befragt. Im Mittelpunkt der Befragung stand das Ausgabeverhalten der Teilnehmenden im Zusammenhang mit dem Kongressbesuch. Im Ergebnis zeigt sich eine recht grosse Spannweite bei den Ausgaben der Teilnehmenden pro Tag. Insbesondere in bezug auf Übernachtung und Verpflegung können sich je nach Veranstaltung grosse Unterschiede ergeben.¹⁰

Abbildung 23: Ergebnisse der Umfrage bei Teilnehmenden an Kongressveranstaltungen

Ausgaben der Teilnehmenden	6th Annual Biocontrol Industry Meeting (n=137)		Sportforum (n=119)		Europa Forum Luzern (n=18)	Trendtage Gesundheit	
	gesamter Aufenthalt	pro Teilnehmer und Tag	gesamter Aufenthalt	pro Teilnehmer und Tag	gesamt	ohne Übernachtung (n=22)	mit Übernachtung (n=10)
Übernachtung	407	139	89	43			
Verpflegung	236	59	18	12			
Museen, Sight-seeing	14	2	0	0			
Shopping	66	13	9	8			
Dienstleistungen	9	2	1	0			
Transport	35	9	14	8			
Sonstiges	27	7	6	5			
Summe	794	231	137	77	118	67	150

Zur Ermittlung der Ausgaben pro Teilnehmertag wurden auf der Basis der Untersuchungsergebnisse drei Kategorien für die Teilnehmergebühren mehrtägiger Veranstaltungen gewählt¹¹. Den einzelnen Veranstaltungen wurden anhand von Indikatoren der niedrige (150 CHF), mittlere (300 CHF) oder hohe Wert (450 CHF) zugeordnet. Im Mittel ergab sich so ein Wert von 267 CHF pro Teilnehmertag für mehrtägige Veranstaltungen. Bei eintägigen Veranstaltungen wurde davon ausgegangen, dass alle Teilnehmenden Ausgaben ausserhalb des KKL Luzern tätigen, mindestens für Parkgebühren oder

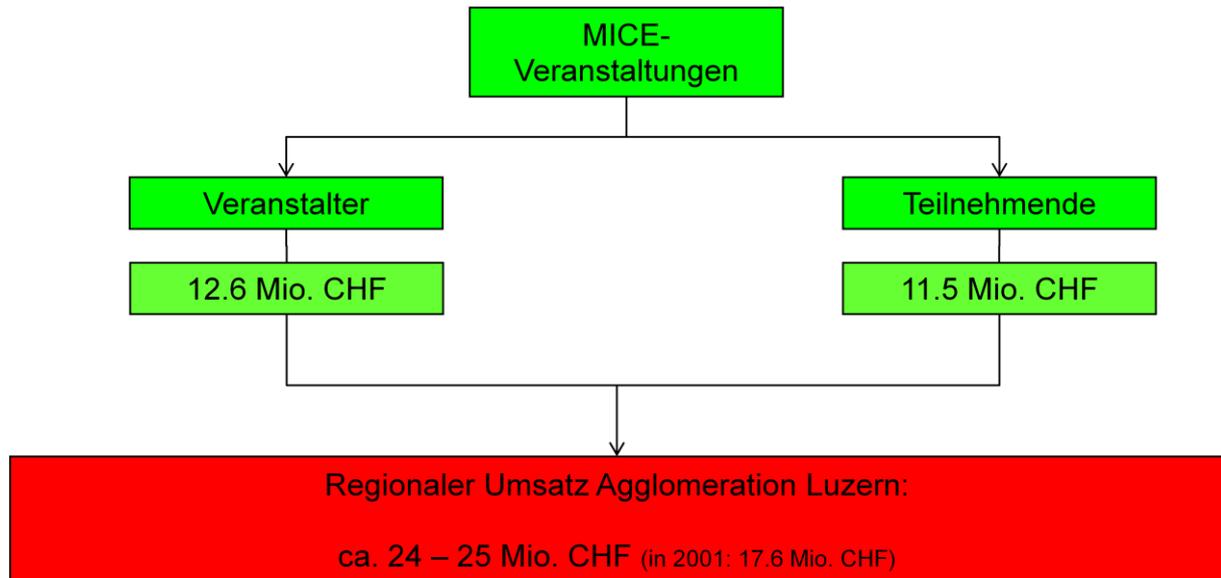
¹⁰ Die geringen Ausgaben der Teilnehmenden des Sportforums für Übernachtung und Verpflegung lassen sich auf darauf zurückführen, dass ein Grossteil der Teilnehmenden die Übernachtung über den Veranstalter gebucht und gezahlt hat und hier nicht berücksichtigt werden konnte. Weiterhin fand im Rahmen der zweitägigen Veranstaltungen eine Abendveranstaltung mit Dinner statt, so dass keine Notwendigkeit bestand sich privat zu verpflegen.

¹¹ Die Ausgaben für Kongressgebühren sind nicht in den Teilnehmergebühren enthalten, sondern werden über die Einnahmenseite der Veranstalter verrechnet.

Fahrten innerhalb der Agglomeration Luzern. Für die Teilnehmenden an eintägigen Veranstaltungen wurden Werte zwischen 20 CHF und 80 CHF angenommen, die pro Teilnehmendem in der Agglomeration Luzern verausgabt werden. Im Mittel ergab sich ein Betrag von 45 CHF pro Person und Tag für eintägige MICE-Veranstaltungen.

Auf der Basis der getroffenen Annahmen errechneten sich die Umsätze durch MICE-Veranstaltungen von ca. 24 - 25 Mio. CHF in der Agglomeration Luzern. Die Veranstalter haben hieran mit 12.6 Mio. CHF einen Anteil von 52%, durch die Teilnehmenden werden - ausserhalb des KKL Luzern ca. 11.5 Mio. CHF in der Agglomeration Luzern umgesetzt.

Abbildung 24: Regionale Umsätze aus MICE-Veranstaltungen



Im Durchschnitt ergibt hieraus ein Umsatz von 145'000 CHF pro Veranstaltung und 346 CHF pro Teilnehmertag. Der durchschnittliche Umsatz pro MICE-Veranstaltung liegt damit um 88'000 CHF pro Veranstaltung unter dem der Kulturveranstaltung. Pro Teilnehmertag bzw. Besucher werden jedoch deutlich mehr CHF pro Person umgesetzt (189 CHF bei Kulturveranstaltungen). Auch ist der Anteil auswärtiger Teilnehmender bei MICE-Veranstaltungen höher als bei Kulturveranstaltungen. Bei MICE-Veranstaltungen werden 83% des Gesamtumsatzes durch Ausgaben auswärtigen Teilnehmender ausserhalb des KKL Luzern generiert, bei Kulturveranstaltungen sind es 63%.

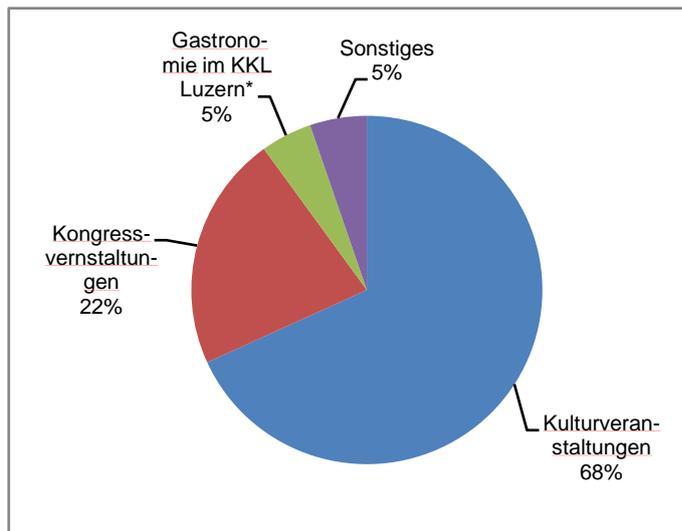
Berücksichtigt man die genannten Umsätze in der Agglomeration Luzern und stellt ihnen die Einnahmen aus der Region gegenüber, so gibt der Saldo Auskunft über die Kaufkraftzuflüsse. Für den MICE-Bereich des KKL Luzern ergibt sich eine regionale Kaufkraftinzidenz von ca. 17.8 Mio. CHF für die Agglomeration Luzern. Dies bedeutet, dass der Agglomeration Kaufkraft in der genannten Summe zufließt und dadurch zusätzliche Umsätze ausgelöst werden.

Nachdem in den vorangegangenen Kapiteln die Struktur und die regionalen Umsätze der Kultur- und MICE-Veranstaltungen im KKL Luzern analysiert wurden, werden im Folgenden die Gesamteffekte betrachtet, die durch das KKL selber (Management AG und Trägerstiftung) und die beiden Veranstaltungsbereiche in der Agglomeration Luzern ausgelöst werden.

4.4 Die gesamten regionalen Umsätze

In der Summe ergeben sich durch das KKL Luzern, die Veranstalter und Teilnehmenden bzw. Besucher von Veranstaltungen im KKL Luzern Umsätze in der Agglomeration Luzern von ca. 110 Mio. CHF¹². Die Kulturveranstaltungen tragen mit 69% zum Gesamtumsatz bei. Insbesondere die Ausgaben der Konzertbesucher ausserhalb des KKL Luzern sind ein wichtiger Bestandteil der Gesamtumsätze (39%).

Abbildung 25: Gesamtumsätze durch das KKL Luzern und seine Veranstaltungen



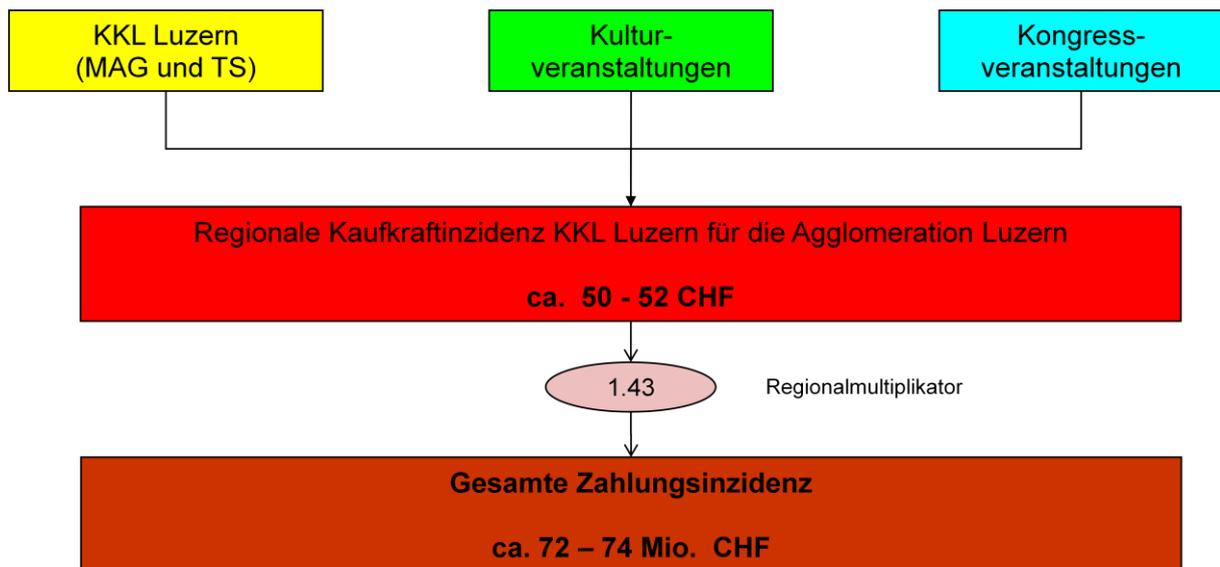
Zur Berechnung der gesamten Kaufkrafteffekte bezogen auf die o.g. Umsätze muss die Einnahmenseite berücksichtigt und müssen Überwälzungseffekte abgezogen werden. Überwälzungen ergeben sich daraus, dass auf Seite der Veranstalter Ausgaben im KKL Luzern anfallen und diese ebenfalls auf der Einnahmenseite des KKL Luzern erscheinen. Um Doppelberechnungen zu vermeiden, dürfen diese Umsätze nur einmal angerechnet werden.

Unter Berücksichtigung der Überwälzungen ergibt sich per Saldo für das KKL Luzern und die hier durchgeführten Veranstaltungen ein Kaufkraftzufluss von ca. 50 - 52 Mio. CHF für die Agglomeration Luzern. Hierbei handelt es sich um direkte Effekte, die durch das KKL Luzern, die Veranstalter und Teilnehmenden bzw. Besucher, Sponsoren und Künstler in der Agglomeration Luzern entstehen.

Bei der Berechnung der gesamten Zahlungsinzidenz sind basierend auf den direkten Effekten sog. Multiplikatoreffekte zu berücksichtigen. Die Grundannahme ist, dass jeder Franken, der in der Agglomeration Luzern verausgabt wird, weitere Ausgaben auslöst, beispielsweise durch Vorleistungskäufe. Diese lösen wiederum Umsätze innerhalb und ausserhalb der Agglomeration aus. Mit Hilfe des Regionalmultiplikators können alle Ausgaberrunden abgebildet werden. Je nach Struktur der gewählten Region legen Frey/Häusel (1983) unterschiedliche Regionalmultiplikatoren zugrunde. Für die Agglomeration Luzern wird - wie auch in 2001 - der Multiplikator für mittelstädtische Agglomeration von 1.43 gewählt. Dieser besagt, dass jeder in der Agglomeration Luzern umgesetzte Franken weitere 0.43 CHF Umsatz auslöst. Bei direkten Umsätzen von ca. 50 - 52 Mio. CHF und einem Regionalmultiplikator von 1.43 ergibt sich für das KKL Luzern eine gesamte Zahlungsinzidenz von ca. 72 - 74 Mio. CHF für das Jahr 2011. Der Agglomeration Luzern fließen durch das KKL Luzern damit erhebliche Finanzmittel zu, die einen wichtigen Beitrag zur regionalen Kaufkraft leisten.

¹² Die Veranstaltungsgastronomie ist in den Umsätzen der Veranstalter enthalten. Im Bereich Gastronomie werden hier nur die Umsätze der Gäste betrachtet, die nicht im Zusammenhang mit einer Veranstaltung getätigt werden.

Abbildung 26: Gesamte Zahlungsinzidenz das KKL Luzern



4.4.1 Vergleich der regionalen Umsätze durch das KKL Luzern 2011 und 2001

Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um die Aktualisierung einer Studie, die das IMP-HSG im Jahr 2002 für das KKL Luzern erstellt hat. Ein Vergleich der wichtigsten Kennzahlen ergibt eine insgesamt positive Entwicklung für das KKL Luzern und eine deutliche Erhöhung der regionalwirtschaftlichen Effekte. Der Umsatz der Management AG und der Trägerstiftung hat sich in den vergangenen Jahren um 80% auf mehr als 34 Mio. CHF erhöht. Trotz einer insgesamt geringeren Anzahl von Veranstaltungen - bedingt durch eine erheblich niedrigere Veranstaltungszahl im MICE-Bereich - konnten insgesamt 12% mehr Besucher bzw. Teilnehmende verzeichnet werden. Hierin zeigt sich die Tendenz, weniger Veranstaltungen mit einer höheren Teilnehmerzahl durchzuführen. Aufgrund der gestiegenen Besucher- bzw. Teilnehmerzahl und des höheren Umsatzes des KKL Luzern konnte der in der Agglomeration Luzern ausgelöste Umsatz um 62% auf ca. 110 Mio. CHF gesteigert werden. Verantwortlich hierfür ist das starke Wachstum des Kulturbereichs, dessen Umsatz in 2011 um 65% höher lag als in 2001. Im MICE-Bereich wurde - trotz geringerer Veranstaltungs- und Teilnehmerzahl - eine Steigerung des Umsatzes um 39% erreicht. Dies ist auf die gestiegenen Veranstalterausgaben vor Ort zurückzuführen. Die höheren Anforderungen an Technik und Service haben die Durchführungskosten von MICE-Veranstaltungen in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. In der Folge steigen die Tagungsgebühren bzw. müssen verstärkt Sponsoren insbesondere für Kongresse und Tagungen gefunden werden, um die Kosten zu decken. Für die Agglomeration Luzern ergibt sich hieraus insgesamt ein höherer Umsatz bzw. Kaufkraftzufluss als 2001. Bezogen auf die Kaufkraftinzidenz und die gesamte Zahlungsinzidenz konnte eine Steigerung von 30% erreicht werden.

Abbildung 27: Vergleich der regionalwirtschaftlichen Kennzahlen des KKL Luzern 2011 und 2001

	2011	2001	Veränderung in %
Umsatz MAG/TS	34.5 Mio. CHF	19.2 Mio. CHF	+80%
Mitarbeitende	487	350	+39%
Anzahl Veranstaltungstage Kultur- und MICE-Veranstaltungen	542	560	-4%
Anzahl Besucher / Teilnehmende	446'000	397'000	+12%
Umsatz Kulturveranstaltungen in LU	75 – 76 Mio. CHF	45.6 Mio. CHF	+65%
Umsatz MICE-Veranstaltungen in LU	24 – 25 Mio. CHF	17.6 Mio. CHF	+39%
Gesamtumsatz in der Agglomeration LU	110 Mio. CHF	67.7 Mio. CHF	+62%
Kaufkraftinzidenz	50 - 52 Mio. CHF	39 Mio. CHF	+30%
Gesamte Zahlungsinzidenz	72 - 74 Mio. CHF	55 – 57 Mio. CHF	+30%

5 Die intangiblen Effekte des KKL Luzern

Neben den monetären Effekten wie Umsätze und Kaufkraftzufluss resultieren weitere Effekte, die als sog. intangible Effekte auf die Agglomeration Luzern wirken. Diese intangiblen Effekten wirken langfristig und lassen sich nur teilweise in Geldwerten messen. Zu den intangiblen Effekten zählen Netzwerk- und Kompetenzeffekte, Struktureffekte und Imageeffekte. Für die Agglomeration Luzern sind insbesondere die Imageeffekte von Bedeutung, die vom KKL Luzern auf die Agglomeration Luzern wirken.

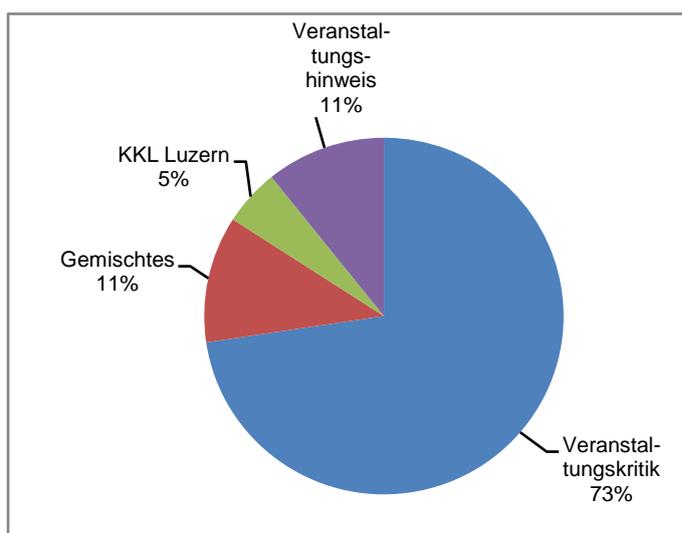
Imageeffekte für die Agglomeration Luzern

Unter Image wird in der Regel ein Bild verstanden, das sich Personen(Gruppen) von einem Ort oder einer Region machen. Hierbei geht es um die Aussenwahrnehmung, d.h. um die Wirkung und die Attribute, die Personen von ausserhalb mit einer Region verbinden. Verschiedene Elemente tragen zum Image einer Region bei. Auf der kognitiven Ebene beeinflusst das sachliche Wissen über eine Region das Image, auf der motivationalen Ebene spielen eigene Erfahrungen, Begegnungen und Vorstellungen eine Rolle. Die emotionale Ebene wird durch Sympathien, Antipathien oder durch Meinungen anderer oder auch durch Medien angesprochen. Medienberichte können einen entscheidenden Beitrag zum Image einer Region leisten. Bei der Betrachtung der Imageeffekte des KKL Luzern wird nicht nur betrachtet, welches Image das KKL Luzern selber als Veranstaltungshaus hat, sondern welchen Beitrag es zur Verbesserung des Images der Region leistet.

Durch sein reichhaltiges und qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot ist das KKL Luzern in regionalen, nationalen und internationalen Medien präsent. Beinahe zu jeder Kulturveranstaltung im KKL Luzern erscheinen Medienberichte, die Tagungen und Kongresse finden in der Fachpresse Resonanz. Darüber hinaus sind die Programme im KKL Luzern online verfügbar.

Zur Analyse der Imageeffekte, die das KKL Luzern für die Agglomeration Luzern auslöst, wurden Presseartikel in nationalen Schweizer Printmedien ausgewertet. Die Auswertung erfolgte mit Hilfe des Mediendienstes "Argus". Dieser ermöglicht es, alle Beiträge, in denen das KKL Luzern genannt wird nach Inhalten, Verbreitung und Werbeäquivalenten auszuwerten. In der Summe konnten so für das Jahr 2011 1'145 Beiträge analysiert werden.

Abbildung 28: Themen der Presseartikel zum KKL Luzern (Quelle: Argus 2012)



In der Regel steht die Veranstaltung, die Anlass der Medienberichterstattung ist, im Mittelpunkt. Bei 73% aller Medienberichte handelt es sich um eine Veranstaltungskritik, 11% der Berichte beinhalteten einen Veranstaltungshinweis. Lediglich 5% gingen auf das KKL Luzern als Veranstaltungshaus näher ein. Betrachtet man die Art der Printmedien, die über das KKL Luzern berichten, so dominiert die Tages- und Wochenpresse mit 962 Beiträgen, was einem Anteil von 84% aller Presseartikel entspricht. Die Fachpresse beispielsweise veröffentlichte 2011 nur 27 Artikel mit Nennung des KKL Luzern.

Abbildung 29: Presseartikel zum KKL Luzern nach Printart (n=1'145) (Quelle: Argus 2012)

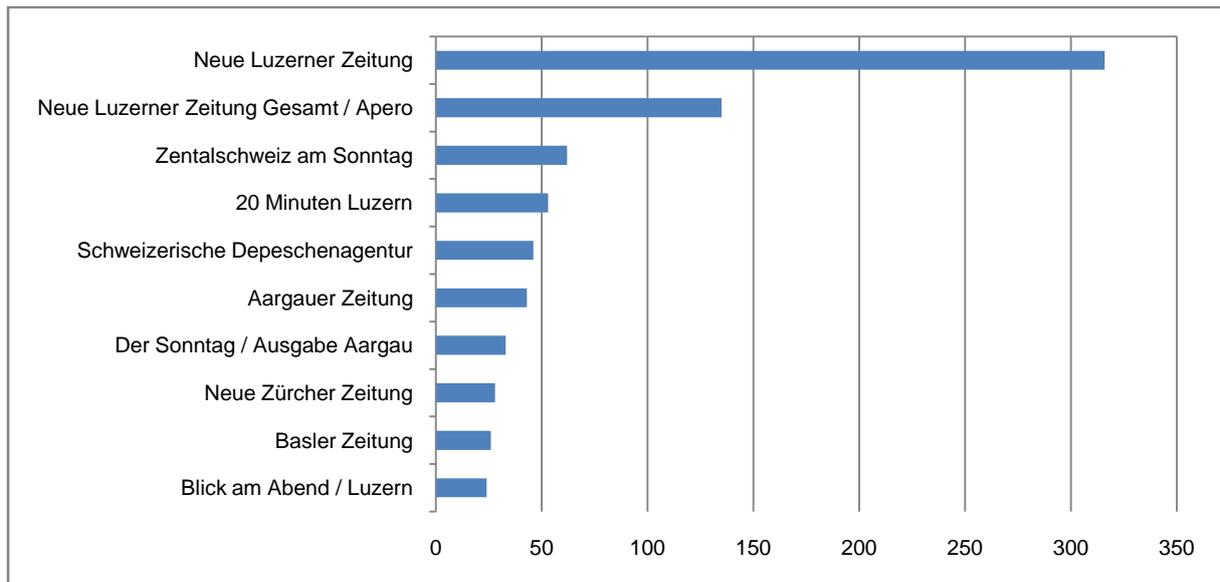
Printart	Artikel
Tages- und Wochenpresse	962
Publikumszeitschriften	64
Presseagenturen	84
Fachpresse	27
Spezial- und Hobbyzeitschriften	8
Gesamt	1'145

Die Werbewerte der erschienenen Artikel lassen sich über die Werbeäquivalente abbilden. Hierbei liegt die Annahme zugrunde, dass redaktionelle Beiträge werbemässig die gleiche Wirkung erzielen wie Inserate. Der Werbewert eines Beitrags bemisst sich daher über die Grösse des Artikels und den entsprechenden Anzeigenpreis. Dieser wurde für die 1'145 ausgewerteten Artikel für die jeweiligen Medien berechnet. In der Summe ergibt sich so für die im Zusammenhang mit dem KKL Luzern erschienenen Artikel ein Werbewert von ca. 6.6 Mio. CHF. Es kann davon ausgegangen werden, dass die erschienenen Beiträge diesem Werbewert entsprechen und das KKL Luzern ohne die Medienberichte diesen Betrag in Werbung hätte investieren müssen.¹³

Bei der räumlichen Analyse der Medienberichterstattung zum KKL Luzern zeigt sich eine starke regionale Orientierung auf die Region Luzern. Die Neue Luzerner Zeitung und das wöchentlich erscheinende Magazin "Apero" der Neuen Luzerner Zeitung veröffentlichten 2011 allein 451 Artikel zum KKL Luzern bzw. zu Veranstaltungen im KKL Luzern (59%). Die Schweizerische Depeschagentur zählte 46 Beiträge im Zusammenhang mit dem KKL Luzern und hatte damit den grössten Anteil an überregionalen Beiträgen. Erstaunlich wenig Beiträge wurden von der Neuen Zürcher Zeitung verfasst: lediglich 28 Artikel erschienen im Zusammenhang mit dem KKL Luzern

¹³ Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass der reale Werbewert deutlich höher liegt, da in der vorliegenden Auswertung keine Rundfunk- und Fernsehbeiträge, keine internationalen Medien und keine Online-Medien enthalten sind. Da das KKL Luzern nicht über ein Medienarchiv verfügt, das alle Medienarten berücksichtigt, konzentrierte sich die Imageanalyse nur auf Schweizer Printmedien.

Abbildung 30: Regionale Auswertung der Presseberichte zum KKL Luzern 2011 (n=766) (Quelle: Argus 2012)



Ein Bild der Agglomeration Luzern wird nicht nur über Medienberichte, sondern auch über Werbematerialien und Kommunikationskanäle von Luzern Tourismus vermittelt. Die Luzern Tourismus AG ist die Dachorganisation zur Vermarktung der Tourismusdestination Luzern - Vierwaldstättersee. Für das Angebot der Tourismusdestination Luzern in bezug auf Business events spielt das KKL Luzern eine wichtige Rolle. Die Tourismusdestination Luzern verfügt über mehrere Veranstaltungszentren. Nach der Messe Luzern und der SwissLife Arena ist das KKL Luzern drittgrösstes Veranstaltungshaus in Luzern. Das Image des KKL Luzern und insbesondere die attraktive Architektur wird von Luzern Tourismus zur Positionierung als attraktiver Standort für Business events verwendet und unterstützt das Image eines modernen Tagungsortes. In bezug auf Kulturveranstaltungen ist für Luzern Tourismus Lucerne Festival erster Ansprechpartner. Lucerne Festival und Luzern Tourismus arbeiten eng zusammen und treten gemeinsam beispielsweise auf Messen auf. Das Image und das Angebot von Lucerne Festival stärkt die Position Luzerns als Kulturstandort. Lucerne Festival ist Hauptveranstalter bei Kulturveranstaltungen im KKL Luzern und daher ist das Image von Lucerne Festival eng mit dem des KKL Luzern verbunden.

Mit dem KKL Luzern hat die Tourismusdestination Luzern einen weiteren Attraktionspunkt gewonnen, der sowohl durch seine Veranstaltungen als auch durch seine Architektur das Image der Destination positiv beeinflusst und ergänzt.

6 Zusammenfassung und Fazit

Das Kultur- und Kongresszentrum Luzern ist eines der wichtigsten Veranstaltungshäuser in der Schweiz, das nicht nur durch die hochwertigen Veranstaltungen, sondern auch durch seine spektakuläre Architektur auf sich aufmerksam macht. Im Jahr 2002 hat das Institut für Systemisches Management und Public Governance der Universität St. Gallen eine Studie zu den regionalwirtschaftlichen Effekten des KKL Luzern durchgeführt. Mit der vorliegenden Untersuchung wurde diese Studie aktualisiert und ein Vergleich zur ersten Studie ermöglicht. Der Schwerpunkt der Analyse lag auf den sog. tangiblen Effekte, d.h. den regionalwirtschaftlichen Effekten, die durch das KKL Luzern, die Veranstalter, Besucher und Teilnehmenden an Veranstaltungen in der Agglomeration Luzern ausgelöst werden. Methodische Grundlage war - wie auch in der ersten Studie - die räumliche Inzidenzanalyse.

Die Ergebnisse lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

- Das KKL Luzern als Wirtschaftsunternehmen generierte 2011 einen Umsatz von ca. 34.5 Mio. CHF, damit erhöhte sich das Budget des KKL Luzern seit 2001 um 80%.
- Das KKL Luzern ist nicht nur ein grosses Dienstleistungsunternehmen in der Agglomeration Luzern, sondern auch wichtiger Arbeitgeber für 487 Beschäftigte (=184 VZÄ).
- Sowohl die Anzahl wie die Struktur der Veranstaltungen im KKL Luzern hat sich in den vergangenen 10 Jahren verändert. Für den Bereich der Kulturveranstaltungen und der MICE-Veranstaltungen zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen: während die Zahl der Kulturveranstaltungen und auch die Zahl ihrer Besucher gesteigert werden konnte, reduzierte sich die Anzahl der MICE-Veranstaltungen erheblich. Die Strukturveränderungen im MICE-Bereich weisen eine Tendenz zu einer verringerten Anzahl von Veranstaltungen mit einer höheren durchschnittlichen Teilnehmerzahl auf. D.h. die Zahl der Teilnehmertage pro Veranstaltung lag 2011 bei 418, im Jahr 2001 dagegen nur bei 268.
- In bezug auf die regionalen Umsätze konnte für beide Veranstaltungsbereiche ein Zuwachs verzeichnet werden. Die Umsätze für die Agglomeration Luzern aus den Kulturveranstaltungen im KKL Luzern beliefen sich 2011 auf ca. 75 - 76 Mio. CHF und lagen damit um 65% höher als im Jahr 2001. Im MICE-Bereich erhöhte sich der regionale Umsatz um 39% auf 24 - 25 Mio. CHF. Verantwortlich für die Steigerung der regionalen Umsätze bei Kulturveranstaltungen ist die erhöhte Anzahl von Besuchern, deren Ausgaben zusätzliche Umsätze in der Agglomeration Luzern auslösen. Bei den MICE-Veranstaltungen führten die höheren Umsätze der Veranstalter in der Agglomeration Luzern zur Steigerung der regionalwirtschaftlichen Effekte.
- Nicht nur die regionalen Umsätze, sondern auch der regionale Kaufkraftzufluss als Saldo der Ausgaben in der Agglomeration und der Einnahmen aus dieser Region konnte gesteigert werden. Die regionale Kaufkraftinzidenz für den Kulturbereich beträgt für das Jahr 2001 ca. 35.7 Mio. CHF und für den MICE-Bereich 17.8 Mio. CHF.
- Neben den Veranstaltungen, die im KKL Luzern durchgeführt wurden, erhöht auch die wirtschaftliche Tätigkeit des KKL Luzern als Unternehmen die Umsätze in der Agglomeration Luzern. Vom Gesamtumsatz der Management AG und der Trägerstiftung des KKL Luzern werden 14.4 Mio. CHF in der Agglomeration verausgabt, hiervon fliessen 39% als Löhne an die Mitarbeitenden des KKL Luzern aus der Agglomeration Luzern. Für das Unternehmen KKL Luzern ergibt sich ein positiver Kaufkrafteffekt von 11 Mio. CHF für die Agglomeration Luzern.
- Fasst man alle relevanten Bereiche und Akteure zusammen, kann gesamthaft davon ausgegangen werden, dass durch die wirtschaftliche Tätigkeit des KKL Luzern sowie die dort durchgeführten Veranstaltungen in der Agglomeration Luzern im Jahr 2011 ca. 110 Mio. CHF umgesetzt wurden. Damit erhöhte sich der Umsatz in der Agglomeration Luzern durch das KKL Luzern von 2001 bis 2011 um 62%.
- Die regionale Kaufkraftinzidenz errechnet sich auf insgesamt ca. 50 - 52 Mio. CHF. Unter Einbeziehung des Regionalmultiplikators zur Abbildung der Folgeeffekte weist das KKL Luzern eine

gesamte Zahlungsinzidenz von 72 - 74 Mio. CHF auf. Die Kaufkraft und die gesamte Zahlungsinzidenz haben sich seit 2001 damit um 30% erhöht.

- Neben den regionalwirtschaftlichen Effekten leistet das KKL Luzern einen Beitrag zum Image der Region Luzern. Durch Presse- und Medienberichte wird das Bild der Region geprägt. Das KKL Luzern und die dort stattfindenden Veranstaltungen finden ein breites Echo in den Medien. Alleine in Schweizer Printmedien wurden 2011 1'145 Artikel unter Erwähnung des KKL Luzern veröffentlicht. Bei der Mehrzahl der Beiträge handelte es sich um eine Veranstaltungskritik. Betrachtet man nur die Schweizer Printmedien, so kann davon ausgegangen werden, dass ihre Beiträge einem Werbeäquivalent von ca. 6.6 Mio. CHF entsprechen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich das KKL Luzern in den vergangenen Jahren in der Agglomeration fest etabliert hat. Die Akzeptanz seitens der einheimischen Bevölkerung ist gross: ca. 185'000 Personen aus der Agglomeration Luzern besuchten 2011 Veranstaltungen im KKL Luzern, dies entspricht ca. 40% aller Besucher bzw. Teilnehmenden. Auch für Veranstalter aus der Agglomeration Luzern bietet es attraktive Räumlichkeiten, die entsprechend genutzt werden: Im Kulturbereich haben 82% der Veranstalter ihren Sitz in der Agglomeration Luzern.

Das KKL Luzern ist jedoch nicht nur aufgrund seines Veranstaltungsangebot, sondern auch wirtschaftlich für die Agglomeration Luzern von Bedeutung. Eine Erhöhung der regionalwirtschaftlichen Effekt ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Besucherzahlen bei Kulturveranstaltungen und die erhöhten Ausgaben der Veranstalter zurückzuführen. Einen positiven Beitrag zur Erhöhung der regionalwirtschaftlichen Effekte leisten vor allem die auswärtigen Gäste und Besucher von Veranstaltungen. Betrachtet man nur die regionalen Umsätze, so führt eine Erhöhung der auswärtigen Besucher - bzw. Teilnehmerzahlen direkt zu einer Steigerung der regionalen Kaufkraft. Demgegenüber steht das KKL Luzern jedoch in einer regionalen Verantwortung als Veranstaltungshaus sowohl für einheimische Veranstalter und Kulturschaffende wie für ein einheimisches Publikum. Der Beitrag des KKL Luzern zum regionalen Umsatz stärkt dabei die regionalen Unternehmen und trägt somit ebenfalls zur regionalen Verantwortung und Verankerung des Unternehmens bei.

Die Ergebnisse der Untersuchung belegen, dass das KKL Luzern in den vergangenen Jahren für die Agglomeration Luzern nicht nur ein bedeutendes Veranstaltungshaus, sondern auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, Attraktionspunkt und Imageträger geworden ist, der einen Beitrag zur Verbesserung der Standortattraktivität leistet.